

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1913

589 (18.12.1913) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“ mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer „Nah und Fern“ für Wanderung und Reise, Spiel und Sport, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten.

Weitaus größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Anton Rudolph, verantwortlich für den gesamten badischen Teil: Richard Goldberger und für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe i. B. Berliner Bureau: Berlin W. 10.

Gesamt-Auflage: 36000 Exempl.

je 2 mal wochentags, gedruckt auf drei Brollings-Rotationsmaschinen neuesten Systems.

In Karlsruhe und nächster Umgebung allein über 21000 Abonnenten.

Nr. 589.

Telefon: Expedition Nr. 86.

Karlsruhe, Donnerstag den 18. Dezember 1913.

Telefon: Redaktion Nr. 309.

29. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfasst 16 Seiten.

Wehrbeitrag.

Karlsruhe, 18. Dez. In den nächsten Tagen werden die Veranlagungsbehörden (Steuerkommission) die persönlichen Anforderungen zur Abgabe der Vermögenserklärungen für den Wehrbeitrag abgeben. Dabei ist nach einer Darstellung des „Staatsanzeigers“, zu beachten, daß eine Vermögenserklärung nicht bloß von denjenigen Personen und Gesellschaften abgegeben werden muß, die tatsächlich Wehrbeitrag zu entrichten haben, sondern von allen, die vom Steuerkommissar aufgefordert werden, die Erklärung einzureichen. Um den Beitragspflichtigen die Aufstellung ihrer Vermögenserklärung zu erleichtern, hat die badische Steuerverwaltung um Anleitung dazu ausarbeiten lassen; sie wird gleichzeitig mit der Aufforderung zur Abgabe der Vermögenserklärung zugestellt und, wenn es irgendwo aus Versehen unterblieben ist, vom Steuerkommissar (außerhalb seines Amtsbereichs vom Bürgermeisteramt) auf Wunsch unentgeltlich abgegeben.

Die Anleitung hat die Form eines kleinen Druckhefts und enthält auf 15 Seiten alles, was nach den Verhältnissen im einzelnen Falle bei der Ausfüllung des Erklärungsformulars zu beachten ist. Sie erläutert zunächst in einem allgemeinen Teil in gemeinverständlicher Weise die Verpflichtung zur Einreichung der Erklärung, den Gang des Veranlagungsverfahrens und das Verfahren bei der Aufstellung der Erklärung. Dann gibt sie in gedrängter und übersichtlicher Fassung die wichtigsten Vorschriften über die Veranlagung des Vermögensvermögens, des land- und forstwirtschaftlichen und des gewerblichen Betriebsvermögens, sowie des Kapitalvermögens, immer unter dem Gesichtspunkt, wie diese Vorschriften bei der Aufstellung der Vermögenserklärung anzuwenden sind.

Ebenso wird in einem weiteren Abschnitt die Behandlung der Schulden erläutert. Ein besonderer Abschnitt ist den Renten und ähnlichen Ansprüchen gewidmet, deren Kapitalwert — abweichend von den Vorschriften des badischen Vermögenssteuergesetzes — zum Wehrbeitrag als Kapitalvermögen anzunehmen ist oder als Schuld abgezogen werden darf. Am Schlusse werden noch die Fälle behandelt, wo das Gesetz wegen der Verpflichtung zum Unterhalt minderjähriger Kinder oder wegen der Stellung mehrerer Söhne zum aktiven Militärdienst eine Ermäßigung des Wehrbeitrags vorsieht.

Die Anleitung wird die meisten Beitragspflichtigen, die sie mit Aufmerksamkeit lesen, in den Stand setzen, ihre Erklärungen ohne fremde Hilfe aufzustellen. Es kann daher allen Empfängern der Aufforderung und der Anleitung nur empfohlen werden, dieses Hilfsmittel sachgemäß zu verwenden. Sie werden dann nicht oder nur ausnahmsweise nötig haben, die Steuerkommissare, die in den nächsten Wochen sehr stark in Anspruch genommen sind, um Hilfe und Auskunft anzugehen.

Erzherzog-Thronfolger Franz Ferdinand.

Zu seinem 50. Geburtstag am 18. Dezember.

G.O. Wien, 17. Dez. Am 18. Dezember richten sich die Blicke in Oesterreich-Ungarn auf den Erzherzog Franz Ferdinand von Oesterreich-Este. Denn an diesem Tage vollendet der Erbe der Kaiserkrone der Habsburger und der ungarischen Stefanokrone das 50. Jahr seines Lebens. Er verkörpert die Zukunft, auf ihn sind alle Hoffnungen und Erwartungen gesetzt. Als er am 18. Dezember 1863 in Graz geboren wurde, ließ sich freilich nicht voraussehen, daß er einst der nächste Anwärter des Thrones werden würde. Er kam als ältester Sohn des Erzherzogs Karl Ludwig, des



Erzherzog Franz Ferdinand.

zweiten von den drei jüngeren Brüdern des Kaisers Franz Josef I., zur Welt und entstammt der zweiten, bereits 1871 durch den Tod gelösten Ehe seines Vaters mit der Prinzessin Annunziata von Bourbon-Sizilien, einer Tochter des Königs Ferdinand II. von Neapel. Nach dem tragischen Ende des Kronprinzen Rudolf am 30. Januar 1889 ging die Anwartschaft auf den Thron an seinen Vater und nach dessen Tode am 19. Mai 1896 auf ihn selbst über. Dadurch, daß der ehemals in Modena regierende Zweig des habsburgischen Hauses am 20. November 1875 mit dem letzten Herzoge Franz V. von Modena im Mannesstamme erloschen war, erbte er dessen sehr beträchtliches Vermögen und nahm den Beinamen „Este“ an.

In seiner Jugend war der Erzherzog Franz Ferdinand von schwächlicher Gesundheit. Eine Weltreise indessen, die er von 1892 bis 1893 unternahm und die er in einem guten und lehrreichen Buche geschildert hat, brachte ihm völlige Genesung, so daß er nun, nachdem er inzwischen in den Rufen des Herzes von Stufe zu Stufe aufgerückt war, 1894 als Generalmajor das Kommando der 38. Brigade in Sudweis übernehmen konnte. Schon 1898 wurde er Stellvertreter des Kaisers im obersten Kommando und 1899 General der Ka-

serie. Auch als Admiral steht er „zur Disposition des allerhöchsten Oberbefehls“ und die Reihe seiner sonstigen militärischen Würden im In- und Auslande ist sehr lang. Er ist Chef je eines preussischen, bayerischen, sächsischen und württembergischen Regiments und steht à la suite der deutschen Marine. Sein reges wissenschaftliches Interesse namentlich auf den Gebieten der Geschichte und der Geographie hat seine Erwählung zum Ehrenmitglied der Gesamtakademie der Wissenschaften in Prag und in Krakau zur Folge.

Eine Ueberraschung war es für die Öffentlichkeit, als der Erzherzog sich vor dreizehn Jahren mit einer Dame vermählte, die, obwohl sie einer der ältesten und vornehmsten böhmischen Adelsfamilien angehört, doch nach den Gesetzen seines Hauses nicht als ihm ebenbürtig gelten konnte. Am 1. Juli 1900 schloß er einemorganatische Ehe mit der Gräfin Sophie Chotek von Chotkowa und Wagnin, der am 1. März 1868 zu Stuttgart geborenen Tochter des damaligen österreichisch-ungarischen Gesandten am württembergischen Hofe (er starb 1896 als Oberst-Stabelfmeister) Grafen Bohuslav Chotek und der Gräfin Wilhelmine Kinsky. Vor ihrer Heirat war die Gräfin Sophie Chotek Hofdame der Erzherzogin Friedrich von Oesterreich gewesen. Sie erhielt am Tage der Hochzeit den Namen „Fürstin von Hohenberg“ mit dem Prädikate „Fürstliche Gnaden“, das 1905 in „Durchlaucht“ erhöht wurde, und ist seit dem 4. Oktober 1909 Herzogin von Hohenberg und „Hoheit“. Die Kinder des Erzherzogs Franz Ferdinand aus dieser Ehe sind nicht sukzessionsfähig, heißen nur Fürst oder Fürstin von Hohenberg; es sind ihrer zur Zeit drei: Fürstin Sophie, geboren am 24. Juli 1901, Fürst Maximilian, geboren am 29. September 1902, und Fürst Ernst, geboren am 27. Mai 1904.

Es gibt wenige Männer von der Stellung und Bedeutung des Erzherzogs Franz Ferdinand, die man so wenig kennt und vielfach so falsch beurteilt wie gerade ihn, der berufen erscheint — nach menschlichem Ermessen in nicht allzuferner Zeit — den Thron der Habsburger zu besteigen, über die österreichisch-ungarische Monarchie als Kaiser und König zu herrschen. Freilich ist er hietan zum guten Teil selbst schuld, denn er hat bisher wenig getan, um sich Geltung zu verschaffen, noch weniger, um populär zu werden. Er teilt in dieser Hinsicht gewissermaßen das Los des Reiches, dessen Geschick er einst lenken soll. Auch die österreichisch-ungarische Monarchie hat gerade in den letzten Jahrzehnten fast immer vermieden, hervorzutreten, ihre Stärke und ihre guten Eigenschaften in ein helles, ja selbst in ein nur richtiges Licht zu setzen, und sie hat ruhig zugehört, wenn ihr Ruf auf dem Schauplatz der Geschichte sich immer mehr verdunkelt hat. Zum Teil ist dies auf den Pessimismus dreier Schichten ihrer Bevölkerung zurückzuführen und auf die angeborene Sucht der Oesterreicher, über ihre eigenen Verhältnisse, die sie doch selbst verursachen, absäuglich zu urteilen. Und, merkwürdigerweise, so sehr der Erzherzog ein Feind dieses Pessimismus und ein Gegner jedes Nachgebens ist, das nur aus einer Unterschätzung der eigenen Kräfte herrührt, so unterläßt er es doch, dagegen anzukämpfen, soweit beides ihn persönlich betrifft.

Diesjenigen, die ihn kennen, wissen, daß der Charakter des Erzherzog-Thronfolgers auf einer dreifachen Grundlage ruht:

Im Schiffmeisterhause.

Roman von Karl Bienenstein.

(Copyright 1913 by Grothlein & Co. G. m. b. H. Leipzig.)

(66. Fortsetzung.)

Langsam schlüpfen ein paar Tage hin. Mauracher hielt sich nach wie vor von seinen Mitbürgern fern. So sehr ihn seinerzeit ihr Abfall von seinem Vate unbedingter Bürgerrechte geärgert hatte, so sehr eitelte ihn jetzt die gesittlich zur Schau getragene Unterwürfigkeit und Revolutionsfeindlichkeit an. Je mehr sie sich an ihn herandrängten, desto kühler und abweisender wurde er. Mit Stolz fühlte er, wie seine untergrabene Autorität auf neugefestigten Grundlagen zur alten Höhe hinaufsteigen wollte, und er wollte ihr des königliche Dämon der Einsamkeit auf das Haupt drücken. Mit keinem der Bürger wollte er sich mehr befreunden; sie sollten seine Gnade genießen, aber nie mehr sich seiner Freundschaft rühmen dürfen; er wollte über ihnen stehen.

Nach mehr aber als sein glänzend hergestelltes Ansehen in der Bürgererschaft freute es ihn, daß auch Anna ihn zu bewundern schien. Er glaubte in ihrem Wesen etwas Weiches und Hingebendes zu bemerken wie es Frauen eigen ist, die in dem Mann den Herrn und Meister erkannt haben, und in dem süßen Gefühl des Geboreneins sich an seine Brust schmiegen. Und das erfüllte ihn mit einem Glück, das zu groß war, um daneben den Stolz zu dulden. Seine ganze Seele leuchtete davon wie ein See, der aus unergründlichen Tiefen herauf die Sonne spiegelt, und jedes Wellchen in zauberhaftes Licht verwandelt. Alles, was er nun mit Anna sprach, fied er sich in Worte von wunderbarer Milde, und die kleinen Aufmerksamkeiten, an die er sich gewöhnt hatte, nahmen nun die Form von Subtilitäten an, die aber einen solchen Sarkasmus bewiesen, daß Annas ohnedies aufgeregtes und daher für jede Liebe besonders empfängliches Herz in innigstem Gefühle überquoll und sie sich öfters, seine

zitternden Hände streichelnd, an seine Seite schmiegte und den Kopf an seine Brust legte.

Am häufigsten war das abends nach Tisch, und wenn dann Mauracher in sein Zimmer trat, stieg er trotz des kalten und feuchten Herbstnebels, der in dichten Schwaden aus dem dunkel rauschenden Strome aufstieg das Fenster auf und ließ den kühlen Hauch seine heiße Stirne und seine brennenden Augen umspülen.

So ging der Oktober dahin, und schon rüstete man zur großen Totenfeier des Jahres.

Da, eines Abends, es war an einem der letzten Tage des Monats und Mauracher sah noch, nachdem er sich von Anna, die zur Ruhe gegangen war, verabschiedet hatte, in seinem Arbeitszimmer, als plötzlich die Türglocke ersonnen wurde. Durch die Stille des Hauses drang der schrille Ton bis zu ihm und er horchte auf.

Eine Weile war es still, und dann hörte er Stimmenwechsel, als ob zwei in Streit geraten wären.

Mauracher trat auf den Flur, und da hörte er die ihm wohlbeliebte Stimme Jakob Meiers: „Das ist mir ganz alles eins. Ich muß zum Herrn Mauracher, und wann er a schon im Bett liegt!“

„Aber Herr Meier, ich bitte Sie!“ zeterte wieder die Stimme der Köchin.

„Nix, Herr Meier, weg da!“ brüllte nun die Stimme des späten Gastes, und nun hielt auch Mauracher nicht länger an sich, und er eilte den Flur entlang, willens, den eufdringlichen Besucher die Stiege hinaufzuwerfen. Wie ein Blitz durchzuckte Mauracher der Gedanke: wahrheitlich war dem Jockl etwas gründlich schief gegangen und er suchte nun bei ihm Hilfe. Denn daß Jockl rücksichtslos war, wo es sich um seinen Vorteil handelte, das wußte er.

„Wer untersteht sich da, zu läzmen!“ schrie er erbotigt die Stiege hinauf.

Da tauchte auch schon Jockl an der Biegung derselben auf und rief: „Gott sei Dank, Herr Mauracher, daß Sie noch auf sein. Die Rossauer Länd brennt!“

Dem Schiffmeister war es, als hätte vor ihm der Blitz eingeschlagen. Mit starr aufgerissenen Augen stierte er Jockl an. Und dieser stieg stöhnend vor Aufregung hervor: „Ja, Herr Mauracher, es is a so, die ganz Rossauer Länd. In Meß wilsen sie's alle, i komm grad von dort! Alles geht in Wien drunter und drüber. I jahr abt, i hab a Körndl drunt, vielleicht is doch noch was zum retten. Jahn's mit!“

„Hast Du Pferde?“

„Na, meine Ross sein müd. I nimme beim Köhlewirt a Paar auf, wenigstens bis St. Pölten, dort krieg i schon wieder andere.“

„Nichts da,“ entschied Mauracher, „der Leopold soll sofort einspannen. Ich bin gleich fertig. Wenn Du willst, kannst mitfahren!“

„A recht, Herr Mauracher, richten S' Ihnen nur her, i sag's derweil dem Leopold!“

Herr Jakob Meier hatte den Schiffmeister richtig geschätzt. Wenn es um sein Geld ging, kannte er keine Feindschaft, und er selbst hatte noch den Vorteil, auf billige Weise nach Wien zu kommen, wo auch seine Interessen auf dem Spiele standen.

Mauracher war eben dabei, die Kleider zu wechseln, als Anna, die von dem Lärm aus ihrem ersten Schlaf geschreckt worden war, in leisem Nachgewand in sein Zimmer stürzte. „Am Gotteswillen, Vater, was ist denn los? War das nicht die Stimme von Jockl?“

„Ja meine Liebe, er hat mir eine sehr wichtige Nachricht gebracht. Ich muß sofort nach Wien!“

„Ist noch? Mitten in der Nacht?“

„Ja, sofort. Es ist keine Zeit zu verlieren!“

Da überkam sie eine furchtbare Bangigkeit, und stehend

Religiosität Familienstimm Vaterlands'iebe. Hierzu kommen drei treibende Eigenschaften: ein scharfer Verstand, eine starke Energie und ein ausgeprägtes Selbstbewußtsein. Alle Handlungen des Erzherzogs lassen sich aus seinem Charakter leicht erklären, und wer diesen erfährt hat, für den wird vieles verständlich, was anderen vielleicht rätselhaft und erstaunlich vorkommt.

Einer der stärksten Beweise seiner Energie und seines Familienstimmes war seine Vermählung. Allen Schwierigkeiten trotzend hat er die Frau, zu der er wahre Liebe fühlte zu seiner Gattin gemacht. In seinem Heim, im Kreise der Seinen bringt er seine schönsten Stunden. Er ist ein enthusiastischer Freund der Kunst und versteht es, seine Schätze prächtig und wohllich einzurichten. Sein Lieblingsausenhalt ist die Schloß in Konopiště bei Benedekau in Böhmen, wo er vor kurzem den Deutschen Kaiser als Gast begrüßte. Es ist voll von herrlichen Kunstschätzen, die der Erzherzog zum größten Teil selbst gesammelt hat und aus deren Zusammenstellung man sofort erkennt, daß er dem Geiste der Renaissance am meisten zugetan ist. In dieser Hinsicht ungemein charakteristisch für den Erzherzog ist es auch, daß er unter seinen vielen Ahnen zwei Männer außergewöhnlich hoch schätzt und in ihnen gewissermaßen Vorbilder sieht: Erzherzog Ferdinand von Tirol, den kunstsinigen Gemahl der schönen Philippine Welfer, und Kaiser Maximilian I., den letzten Ritter, den Begründer der habsburgischen Weltmacht, der so viel Romantik und wahre Staatskunst in sich vereinte. Es wird jetzt eine Publikation vorbereitet, in der ein dem Erzherzog nachstehender Kunstlehrer ihn als Kunstfreund schildert und zum ersten Mal seine Stellung zur Kunst darlegt. Man wird daraus sehr viel Interessantes erfahren und der Thronfolger Österreich-Ungarns wird durch diese Schilderung vielen in Zukunft ganz anders und weit sympathischer als bisher erscheinen.

Das ausschlaggebende, alles überragende Gefühl des Erzherzogs ist seine Vaterlands'iebe, sein warmes Empfinden für die Monarchie und ihre Völker. Er hat das Reich, das er einst beherrschen wird, vielfach — sehr häufig auch inognito — bereist, und sich stets für das eigentliche Volk und seine Regungen, insbesondere auf dem Gebiet der Heimatskunst lebhaft interessiert. Die Einheit der Monarchie und ihre Größe sind für ihn die Grundprinzipien, an denen er festhält. Aus ihnen erklärt sich sein gesamtes militärisches und politisches Wirken. Er sieht die sicherste Gewähr für eine glückliche Zukunft des Reiches in einer starken, zuverlässigen Armee und in einer mächtigen Flotte.

Aus dem Gesagten geht hervor, daß der Erzherzog eine ungemein harmonische Natur ist, weich was er will, und dies mit Energie durchsetzt. Daß eine derartige Persönlichkeit selbstbewußt ist, ist psychologisch natürlich und wird menschlich selbstverständlich, wenn es sich um eine Persönlichkeit handelt, die berufen ist, dereinst an der Spitze einer Großmacht zu stehen. Die Rücksicht auf den greisen Kaiser, der das Unglück hatte, seinen einzigen Sohn, noch dazu unter so tragischen Umständen, zu verlieren, einerseits, jenes Selbstbewußtsein andererseits, sind die Gründe der Reue, die man an Franz Ferdinand beobachtet. Er kennt seinen Wert, und wartet ruhig den Tag ab, an dem er sich der Welt zeigen muß.

Berlin, 17. Dez. (Tel.) Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt: Erzherzog Franz Ferdinand vollendet am 18. Dezember sein 50. Lebensjahr. Auch in Deutschland wenden sich an diesem Tage warme Sympathien dem hohen Herrn zu, dessen Bild in feierlicher, ehrlicher Mannlichkeit vor den Augen der Zeitgenossen steht. Ehrerbietige Glückwünsche gelten dem treuen Freunde unseres Kaisers und zielbewußten Mitarbeiter an der Erhaltung der Wehrmacht Österreich-Ungarns zu Lande und zur See, dem Vorläufer für ein kraftvolles Habsburgerreich, mit dessen Zukunft sich Deutschland eng verbunden fühlt.

Ämtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 2. Dezember 1913 gnädigt bewegen gefunden, dem bisherigen Gemeindevorstand Karl Wagenslast in Herbolzheim die silberne Verdienstmedaille zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 4. Dezember 1913 gnädigt bewegen gefunden, dem Zugmeister Otto Bletzert in Karlsruhe das Verdienstkreuz vom Jähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mit Allerhöchster Staatsministerialentscheidung vom 9. Oktober 1913 auf die Höchstherrlichen Patronate unterliegende katholische Pfarrei Ottenheim, Deflanats Laß, den Pfarrer Julius Emil Krug in Siegelbach gnädigt

haben sie die Hände: „Ich bitte Dich, Vater, bleib da! Wie leicht könnte Dir ein Unglück zustoßen!“

„Hab keine Angst, mir geschieht nichts. Es muß sein, ich muß fort. Gib mir einn Ruf, und dann geh schlafen. In ein paar Tagen bist ich wieder da!“

Aber in ihr schoß die Angst zu wahnwitzigen Gedanken auf; vor ihren Augen schwamm es wie Blut, und da warf sie sich ungestüm an seine Brust, umklammerte mit ihren Armen, von denen die Arme zurückfielen, seinen Hals und rief: „Nein, Du darfst nicht fort, ich lasse Dich nicht! Du mußt bei mir bleiben!“

Mauracher verschwammen die Augen; keuchend ging sein Atem, der welche geschmeidige Mädchenkörper, der sich an ihn schmiegte, ließ seinen eigenen Leib in brennendem Feuer aufzulodern, und sein Blut jagte in singenden Stößen durch seine Adern.

Und während seine Arme das bebende Mädchen fester umschloß, und seine Lippen sich ihrem Munde jüncigten, der in zuckender Angst den seinen suchte, preschte er heißer flüsternd heraus: „Sei ruhig, ich komme ja wieder!“

Schritte auf der Stiege und die Stimme Todts vermochten er nicht zu hören, daß Vater und Tochter sich aus der engen Umarmung lösten. Und jetzt erst kam es Anna zum Bewußtsein, daß sie ja nur notdürftig bekleidet sei, und in ägender Scham fühlte sie ihren ganzen Körper in Blut getaucht.

„Um Gotteswillen, Vater, laß ihn nicht herein!“ flüsterte sie.

„Nein, nein, er kommt nicht herein!“ Und er rief zur Tür hinaus: „Ich komme gleich!“ Dann aber wandte er sich zur Tochter zurück und sagte: „So, aber jetzt geh! Und halt mir das Haus in Ordnung!“

(Fortsetzung folgt.)

zu ernennen gerufen. Der Ernante ist am 1. Dezember 1913 kirchlich eingeseht worden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mit Allerhöchster Staatsministerialentscheidung vom 22. Oktober 1913 auf die Höchstherrlichen Patronate unterliegende katholische Pfarrei Schönau, Deflanats Weinheim, den Pfarrverweser Ambros Barth daselbst gnädigt zu ernennen gerufen. Der Ernante ist am 30. November 1913 kirchlich eingeseht worden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mit Allerhöchster Staatsministerialentscheidung vom 22. Oktober 1913 auf die Höchstherrlichen Patronate unterliegende katholische Pfarrei Bubenbach, Deflanats Neustadt den Pfarrverweser Joseph Untraut in Hartheim gnädigt zu ernennen gerufen. Der Ernante ist am 30. November 1913 kirchlich eingeseht worden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 16. Dezember 1913 gnädigt gerufen, den Regierungsassessor Ludwig Wessendach aus Mönchweiler unter Verleihung des Titels Amtmann dem Bezirksamt Konstanz die Beamtenschaft beizugeben.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 26. November 1913 gnädigt gerufen den Oberfinanzsekretär Karl Hanagarth in Mülheim auf sein untertänigstes Ansuchen unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste wegen leidender Gesundheit in den Ruhestand zu versetzen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 5. Dezember 1913 gnädigt gerufen den Rechnungsrat Konrad Bernauer in Karlsruhe auf sein untertänigstes Ansuchen wegen leidender Gesundheit unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste in den Ruhestand zu versetzen.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 18. Dez. Das soeben erschienene Gesetz- und Verordnungsblatt enthält das Gesetz, betr. die Vereinigung der Gemeinde Littenweiler mit der Stadtgemeinde Freiburg betreffend.

Karlsruhe, 17. Dez. Die Obstverkaufsstelle der Landwirtschaftskammer haben sich, wie die Kammer in ihrem Tätigkeitsbericht betont, derart bewährt, daß dieselben in Zukunft für alle Städte vorgesehen werden sollen. Der bisher übliche Art, der Aufstellung des Obstes, schließt sich hierbei am nächsten Tag eine Schau an ähnlich einer Ausstellung, jedoch ohne deloratives Beiwerk, um den Käufern die Möglichkeit zu geben, das gewünschte Obst in aller Ruhe vorzumerken.

Schöllbrunn (A. Etlingen), 18. Dez. In zwei Fällen ist hier die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Es wurden strenge Abwehrmaßnahmen angeordnet, um eine Weiterverbreitung der Seuche zu verhindern.

Gutenbach (A. Mosbach), 18. Dez. In der Nähe unseres Ortes wurde die Leiche der seit dem 18. November vermißten Witwe Groß aus Diedesheim aus dem Neadar gelandet.

Walldürn, 18. Dez. Aus Anlaß seines goldenen Jubiläums wird der Gewerbeverein nächstes Jahr vom 2. bis 31. August eine Gewerbe-Industrie-Ausstellung veranstalten.

Rotensels (A. Rastatt), 18. Dez. Für die hiesige Volksschule ist eine neue Hauptlehrerstelle errichtet und zur Bewerbung ausgeschrieben worden. Um diese Stelle haben sich 65 Bewerber gemeldet.

Obertrot (A. Gernsbach), 18. Dez. Beim Holzabladen geriet der Holzarbeiter Götz unter einen fallenden Stamm und erlitt erhebliche Verletzungen, so daß er ins Krankenhaus verbracht werden mußte.

Breisach, 18. Dez. Vorgestern morgen sprang eine hier bedienstete Frauensperson bei der Schiffbrücke in den Rhein. Beweggrund zur Tat soll Krankheit sein. Die Leiche ist noch nicht gelandet.

Lörrach, 18. Dez. Der Gemeinderat von Lörrach unterbreitet dem Bürgerausschuß eine Vorlage, in welcher das Aufgehben des Stettener Friedhofes und Errichtung eines Zentralfriedhofes projektiert wird. Gegen dieses Projekt hat die Bevölkerung vom Stadtteil Stetten in einer überaus stark besuchten Versammlung am Mittwoch Protest erhoben und in einer einstimmig angenommenen Resolution wird der Bürgerausschuß ersucht, das Projekt des Gemeinderats abzulehnen.

Fullendorf, 18. Dez. Nach erregten Kämpfen in der Bürgerchaft wurde in hiesiger Stadt ein Gehaltstarif für die städtischen Beamten genehmigt, ähnlich dem anderer mittlerer Städte, sowie ein Ruhegehalt für den derzeitigen Bürgermeister.

Singen, 18. Dez. Der im Frühjahr 1912 anlässlich der Milchpreiserhöhung gegründete Milchvertriebsverein mit etwa 420 Mitgliedern hat seine Liquidation beschlossen, da die Lieferantenforderungen zu sehr anwuchsen. Die Mitglieder werden mit der Haftsumme von 10 Mark herangezogen. Der Betrieb wurde von einem Vorstandsmitglied um 3400 Mark zur eigenen Weiterführung übernommen.

Mieslingen (A. Rastatt), 18. Dez. Nachdem der bisherige Bürgermeister Gädinger eine Wirtschaft erworben hat, muß demnächst hier Bürgermeisterwahl stattfinden.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

C. Heidelberg, 18. Dez. Prof. Dr. A. Beder, 1. Assistent am Physikal. Institut und Dozent für Radiologie hierseits, hat einen Ruf auf das durch den Tod von Professor Dr. F. Bodels erledigte etatmäßige Extraordinariat für theoretische Physik an der hiesigen Universität erhalten.

DT. Darmstadt, 17. Dez. Bei gut besuchtem Hause erlebte gestern Ernst von Wolhogens neuestes Trauerspiel „König Karl“ im Hoftheater seine erste Aufführung. Der Dichter hat mit diesem Werk den zweiten Teil seiner Trilogie „Der Weg des Kreuzes“ geschaffen. Er zeigt Karl den Großen nach der Niederwerfung Wittekindts und während der Verschönerung seines Bastards Pippin zu Neusenburg. Durch seinen Ehebruch mit der Entlein eines sächsischen Gaugrafen führt er einen tragischen Konflikt herbei, der auf der einen Seite durch die Eifersucht der Königin Jastrade, auf der anderen durch Karls Herrenstandpunkt gegenüber der Kirche noch geschürt wird. Die Tragödie errang wegen ihrer edlen und vornehmen Sprache einen herzlichen Erfolg. Die von Hans Baumelster inszenierte Aufführung war außerordentlich stimmungsvoll.

DT. Frankfurt, 17. Dez. Eine unangenehme Weihnachtsüberraschung wurde dem Soloperjona am Schauspielhaus bereitet. 21 Künstler sind die Kündigung zugegangen, zum größten Teil solchen, die Felix Holländer engagiert hatte.

Hamburg, 17. Dez. (Privatteil.) Unter den Ueberlebenden der auf Spitzbergen verunglückten Expedition Schröder-Stranz waren Zwillingkeiten ausgebrochen, die zur Folge hatten, daß Kapitän Niffker, der Führer des Expeditionsschiffes, gegen die Marinemater Nave und Dr. Aldiger seinerseits Beleidigungsklagen anstregte. Das Schöffengericht VI. in Hamburg wies die Beleidigungsklage zurück, insoweit die Beleidigungen in einem Artikel der „Neuen Hamburger Zeitung“ vom 19. Juli 1913 standen, weil wegen dieser Beleidigung der Strafantrag zu spät gestellt war. Ueber die Belei-

Vom badischen Landtag.

Karlsruhe, 18. Dez. Die „Karlsru. Zig.“ schreibt amtlich: Durch die Presse geht die Nachricht, der Minister Innern habe in der Sitzung der Budgetkommission der Zweiten Kammer vom 16. Dezember 1913 auf eine Anfrage, wie es um die Erstellung einer festen Brücke über den Rhein bei Mainz stehe, geäußert, daß er der Erstellung einer festen Brücke über den Rhein bei Mainz zustimmend gegenüberstehe, das Finanzministerium aber einen ablehnenden Standpunkt einnehme. Ses letztere hat der Minister nicht gesagt. Er hat lediglich klärt, daß er die Erstellung einer festen Brücke bei Mainz Interesse der Schifffahrt und der Landesverteidigung für wünscht erachte, daß aber die Entscheidung darüber, ob eine solche Brücke erbaut werden solle, beim Finanzministerium liege.

Karlsruhe, 18. Dez. Die Budgetkommission hat nach ihrer vorgestrigen Nachmittagsitzung bis nach Neujahr vertagt. In dieser Woche finden keine Kommissionsitzungen mehr statt.

Sitzung der Kommission für Justiz und Verwaltung.

Karlsruhe, 18. Dez. Die Kommission für Justiz und Verwaltung nahm in ihrer gestrigen Sitzung den Gesetzentwurf betreffend die Änderung des Grundbuchwesens, welche bestimmt, daß gewisse Geschäfte des Grundbuchwesens durch Gemeindecassas auch auf Kanzleibeamte übertragen werden können.

Der Gesetzentwurf betreffend die Sicherung Wohnungsrechtes fand in der Kommission keine beifällige Aufnahme. Die Meinung der Juristen über die Zulässigkeit und Zweckmäßigkeit dieses Gesetzentwurfes, der sich auf die Wiederherstellung der Wohnungsrechte nach der Zerstörung des Gebäudes durch Feuer, Explosion usw. bezieht, geht weit auseinander. In der Kommission wurde verschiedentlich hervorgehoben, daß das vorgeschlagene Gesetz zu erheblichen Schwierigkeiten führen könnte. Nach den reichsgerichtlichen Bestimmungen erlöschen die Wohnungsrechte im Falle der Zerstörung eines Gebäudes und es sei deshalb fraglich, ob die Einzelstaaten das Recht beanspruchen können, die Rechte wieder herzustellen. Ein dringendes Bedürfnis, den Gesetzentwurf bestimme nicht. Die Kommission beschloß, den Beratung des Gesetzentwurfes bis nach den Weihnachtsferien zu vertagen.

Aus der Denkschrift der Oberrechnungskammer.

Karlsruhe, 18. Dez. Die den Kammer der Landtagszugegangene Denkschrift der Oberrechnungskammer teilt mit, daß in den beiden Geschäftsjahren 1911/12 und 1912/13 der in mittelbaren Abhör- und Befehlerteilung durch die Oberrechnungskammer 64 ständige Rechnungen, die teilweise sehr umfangreich waren, und 5 vorübergehende Rechnungen unterlag.

Die vorübergehenden Rechnungen waren die der Bauhof für die Heil- und Pflegeanstalten Wiesloch und Konstanz die Jahre 1910 und 1911 und für den Gymnasiumsneubau Konstanz für 1911. Die Zahl der gemachten Abhörbemerkungen betrug sich auf 3933.

Im Zusammenhang mit der Abhör der Schuldenentlastung wurde die Prüfung der Verzeichnisse über die in den Jahren 1910 und 1911 eingeleisten Staatsschuldscheine und die Kontrolle der zur Vernichtung bestimmten Papiere vorgenommen. Die übrigen staatlichen Rechnungen unterlagen der Abhör durch die Revisionen der Mittelstellen und weitaus zum Teil der Oberabhör durch die Oberrechnungskammer unterzogen. Die Zahl dieser jährlichen Rechnungen belief sich auf die beiden letzten Geschäftsjahre auf 560. Zu den eigentlichen Staats- und Staatsanwaltschaftsrechnungen trat noch die große Zahl der monatlichen Elementarrechnungen der Eisenbahn und Bodenbesamptschiffahrtsverwaltung für den inneren und fremden Verkehr. Die Einwendungen der Rechnungen und die Erledigung der aufgestellten Abhörbemerkungen fand im allgemeinen innerhalb der festgesetzten Fristen statt.

Schwerwiegende dienstliche Nachlässigkeit oder besondere auffallende Verstöße wurden anlässlich der Rechnungsabhör nicht festgestellt. Ebenjowenig wurden wesentliche Mängel der Verwaltungen wahrgenommen. Berufungen gegen Befehle der Oberrechnungskammer kamen in den abgelaufenen Geschäftsjahren nicht vor; die Berufungen zweier Finanzamtsvorstände gegen Bescheide einer Mittelstelle wurden als unbegründet verworfen. Am Schlusse teilt die Denkschrift die Änderungen des Personalbestandes mit.

Die in den Artikeln des „Hamburger Fremdenblattes“ vom 3. Juli und 8. August enthalten sein sollen, wird erst Beschluß gefaßt, nachdem der erste Beschluß betr. die Beleidigung in der „Neuen Hamburger Zeitung“ Rechtskraft erlangt hat.

Budapest, 18. Dez. (Tel.) Während des 3. Aktes des „Lobgesang“ erschien gestern im Opernhaus im Parkett ein völlig unbekannter Mensch und drängte sich eilig durch die Reihen; er überstieg die Schranken zum Orchesterraum und entriß dem Dirigenten den Taktstock. Dann hing er stotzend zu dirigieren an. Unter dem Publikum besonders unter den Damen, entstand ein heilloser Schreie. Die Nähe gelang es, den Mann festzuhalten, ihm eine Hüfte umzulegen und für seine Fortschaffung aus dem Hause Sorge zu tragen. Er stellte sich heraus, daß der Veran aller des peinlichen Zwischenfalls ein verrückter Chauvinist ist, der dann in eine Anstalt geschafft wurde.

Zum Streit der Studenten.

Berlin, 17. Dez. Gestern abend fanden die Beratungen der deutschen Delegierten des freireichenden Studentenkongresses der Jahreshilfe statt. In später Nachtstunde beschloßen die Studierenden an den bayerischen Universitäten, dem Streik zurückzutreten, weil das bayerische Kultusministerium ein gegenwärtiges Entgegenkommen bewiesen habe. Heute mittag wurde der Dekan der medizinischen Fakultät an der Berliner Universität, Geheimrat Passow, eine Abordnung der freireichenden Studenten empfangen, um über eine Lösung der Streikfrage zu beraten. Jedoch war in den Nachmittagsstunden ein Beschluß noch nicht gefaßt.

Leipzig, 18. Dez. (Tel.) Die Vertreter der Studierenden der Jahreshilfe haben gestern beschlossen, daß der Streik an den preussischen und deutschen Universitäten beigelegt werden soll. Am Freitag wird die Arbeit wieder aufgenommen. Eine Ausnahme bildet Leipzig, weil dort die Professoren die Forderungen der Studierenden glatt abgelehnt haben. Auch in Jena soll der Ausstand nach der „Vossischen Zeitung“ dauern.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 18. Dezember.

Zum Tag von Nuits.

Wieder fährt sich der Tag, an welchem badische Truppen im Feldzug gegen Frankreich bei Nuits eine der glänzendsten... (Detailed account of military operations and the significance of the day for Baden.)

Der Großherzog erteilte gestern vormittag von 10 Uhr an nachgeordnete Audienzen: den Geheimen Räten... (List of appointments and official business.)

Bei den Wahlen zur Kantonskammer der Dienstboten sind von etwa 4000 Wahlberechtigten 1072 gültige Stimmen abgegeben worden... (Election results for the servants' chamber.)

St. A. Fleischpreise im Monat November. Es betrug der Preis für 1 Pfund Schlachtwiege: Ochsen 90-97,5 Pfg. (1912: 82-95 Pfg.)... (Market prices for various types of meat.)

St. A. Vieh- und Fleischpreise im Monat November. Es betrug der Preis für 1 Pfund Schlachtwiege: Ochsen 90-97,5 Pfg. (1912: 82-95 Pfg.)... (Market prices for livestock.)

der Unterricht am 5. November mit 479 Schülern gegen 446 im Vorjahr begonnen. Hieron gehören 406 (Vorjahr 376) dem Großherzogtum Baden an; die übrigen 73 Nichtbadener... (School statistics for the year.)

Gerichtszeitung.

Heidelberg, 18. Dez. Ein trauriges Familienbild ergab sich bei einer Verhandlung vor der hiesigen Strafkammer... (Court case summary.)

Berlin, 17. Dez. (Tel.) Der frühere Fortausseher und stellvertretende Gutsbesitzer Wolf Groß wurde wegen verurteilter Verleitung zum Meideid in einem Falle und Verleitung zu zwei Jahren zwei Monaten Zuchthaus unter Anrechnung von zwei Monaten der erlittenen Untersuchungshaft verurteilt... (Court verdict summary.)

Geschworenenliste für das Schwurgericht Karlsruhe. Karlsruhe, 18. Dez. Geschworenenliste für das Schwurgericht im 1. Quartal 1914: Florian Wunich, Bäckermeister in Forbach, Fabrikant Kurt Wadner in Ettlingen... (List of jurors for the court.)

Vermischtes.

Berlin 17. Dez. Auf der Wannseebahn wurde heute Nacht zwischen Berlin-Bezlerdamm und einem Fabrikanten eine goldene Uhr im Werte von 1000 Mark und eine Brieftasche mit 1500 Mark geraubt... (Theft report.)

Landsberg, a. d. W., 17. Dez. Bei Erarbeiten zur Erweiterung des Bahnhofs Rendamm wurde ein Messingkefelt gefunden. Ein Taubstummer, der Ortsarmen Krappfeld, der vor 30 Jahren spurlos verschwunden ist, ist, wie die Polizei feststellte, ermordet und hier begraben worden... (Discovery of a metal object and a missing person.)

Bremen, 12. Dez. (Tel.) Den beim Rettungswerk bei der „Vollturn“-Katastrophe beteiligten Offizieren und Mannschaften des Norddeutschen Lloyd hat der Kaiser folgende Orden und Ehrenzeichen verliehen: Den Kapitän Hagenmeyer und Spangenberg den Kronenorden 4. Klasse... (Awards for the rescue operation.)

Schwern (Mecklenburg), 18. Dez. (Tel.) In dem ersten Bericht über den Brand des Schwerner Schlosses hieß es, daß der entstandene Schaden durch die Versicherungsgesamte vollständig gedeckt ist. Der Schwerner Korrespondent der „Verl. Morgenpost“ erzählt dem gegenüber, daß der Versicherungskonzern die Materien und Skulpturen umfaßt... (Insurance claim update.)

Frankfurt a. M., 17. Dez. An der Niederräder Schleiße wurden zwei unbekannte männliche Leichen gelandet. dt. Frankfurt, 17. Dez. (Tel.) Im Jahre 1904 wurde in der großen Bodenheimer Gasse ein großer Goldwaren- und Uhrendiebstahl verübt. Gestern wurde in der Altstadt ein bekannter Goldwarenhändler unter dem Verdacht verhaftet, daß er seinerzeit bei dem Einbruch den Helfer gespielt hat. Der Verdacht bestätigte sich auch, der Mann mußte aber wieder entlassen werden, da die Tat inzwischen verjährt ist... (Arrest of a thief.)

München, 17. Dez. (Tel.) Der Defraudant Glaser, der der Raunichweiger Kunstmühle 80 000 M. unterschlagen hat, wurde verhaftet. Er wollte im Augenblick seiner Verhaftung Selbstmord begehen, wurde aber daran gehindert. Bei dem Defraudanten wurden noch 25 000 M. gefunden... (Arrest of a defaulter.)

Paris, 18. Dez. (Tel.) Zu der in Nancy erfolgten Verhaftung der beiden Anarchisten wird gemeldet, daß einer tatsächlich gleichzeitig in den Diensten der Geheimpolizei stand und auch Spionagedienste leistete. Auf einer seiner Reisen nach Metz hat er die Bekanntschaft eines seiner sehr jungen Familie angehörenden jungen Mannes namens S. gemacht, den er unter der Maske des Patriotismus in eine Spionageaffäre verwickelte, die mit seiner Verhaftung und Verurteilung endete. Die Familie des jungen Mannes habe Neg verlassen... (Anarchist case update.)

müssen und sei nach Nancy übergeführt. Dort habe der in Rede stehende Anarchist unter der Vorpiegelung, daß er den S. aus dem Gefängnis befreien könne, sehr bedeutende Summen entloht. Paris, 18. Dez. (Tel.) Ein Zolleinnehmer in Constantine, der mit seiner Frau in Unfrieden lebte, ist von der Frau ermordet worden. Die Frau hat ihrem Mann den Kopf abgehauen; sie wurde verhaftet. (B. T.)

Unfälle.

Niel, 17. Dez. Auf der Außenförde wurde heute Morgen der von Hamburg nach Norrköping bestimmte schwedische Dampfer „Union“ von dem belgischen Dampfer „Belgica“ angefahren. Der Dampfer ist gesunken. Der zweite Steuermann ist ertrunken. Die Mannschaft wurde von der „Belgica“ gerettet... (Ship collision.)

Nachen, 17. Dezember. Amtlich wird gemeldet: Auf dem Bahnhof Roulant fuhr gestern Nachmittag 2 Uhr eine Lokomotive beim Rangieren in die Flanke des einlaufenden Personenzuges 600. Der Lokomotivführer des Personenzuges wurde getötet, der Heizer schwer verbrüht und sieben Reisende leichtverwundet. Der Betrieb wurde durch Umsteigen ausreicht erhalten und ab 6 Uhr abends wieder regelmäßig aufgenommen. Der Materialschaden ist beträchtlich... (Train accident.)

Kalan, 17. Dez. In dem Dorfe Buchholz wurde das Scheunengebäude der Schneidemühle durch ein Schindelfeuer eingestürzt. Hierbei verbrannten zwei Kinder im Alter von drei und vier Jahren, die vermutlich mit Feuer gespielt hatten... (Farm fire.)

Aus dem gewerblichen Leben.

Troppau, 17. Dez. Infolge des allgemeinen Druckerstreiks haben sämtliche Zeitungen ihr Erscheinen eingestellt... (Printer strike.)

London, 18. Dez. (Priv.-Tel.) Aus Süd-Afrika einlaufende Nachrichten besagen, daß der Streit der Zinder noch längst nicht als beendet zu betrachten ist. Die Zusammensetzung der Untersuchungskommission hat unter den Zindern große Enttäuschung hervorgerufen und der Führer der Zinder, Gonthale, hat einen Aufruf erlassen, in dem er die Zinder einfach auffordert, diese Kommission als nicht bestehend zu betrachten... (South African news.)

Es ist so gut als zweifellos, daß es zu einem neuen Aufstand kommen wird, falls nicht eine Veränderung in der Mitgliedschaft der Kommission vorgenommen wird. Der neue Streit dürfte jedoch einen bedeutend größeren Umfang annehmen als der erste, da die Zinder die Zeit nicht unbenutzt haben vorübergehen lassen und nunmehr eine feste Organisation gegründet haben... (Continuation of South African news.)

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Berlin, 18. Dez. Die Wilmersdorfer Stadtverordnetenversammlung nahm gestern die Satzungen für Errichtung einer städtischen Anstalt für zweite Hypotheken an und erteilte die Zustimmung zur Beschaffung der erforderlichen Mittel durch Aufnahme einer Anleihe... (Municipal council decision.)

Berlin, 18. Dez. (Priv.) Im Reichsamt des Innern tritt demnächst die vom Reichsanwalt berufene Kommission zur Untersuchung der Zustände auf dem Gebiete des städtischen Immobilienkredits zusammen. Neben anderen Sachverständigen sollen der Kommission 14 Mitglieder des Reichstags angehören... (Government commission.)

Kassel, 18. Dez. (Privatmeldung.) Der Kaiser hat die Gnadengesuche der im Aufruhrprozess verurteilten Exfurter Reservisten abschlägig beschieden... (Imperial decision on clemency.)

Kassel, 17. Dez. In hiesigen Offizierskreisen verläutet, daß anfangs kommenden Jahres Prinz Joachim von Preußen, der jüngste Kaisersohn als Leutnant in das hiesige Husaren-Regiment Nr. 14 eintreten wird. Der Prinz hat dem Regiment bereits vorübergehend angehört. Zur Zeit wird für den Prinzen das in der Doreron Königsstraße gelegene sogenannte Prinzenhaus neu hergerichtet... (Prince's appointment.)

Weimar, 18. Dez. Gestern Abend trafen der Großherzog und die Großherzogin von Sachsen-Weimar aus Italien wieder hier ein; die seit fünf Monaten wegen eines schweren Nervenleidens abwesende Großherzogin wurde von dem zahlreichen Publikum freudig begrüßt... (Royal couple's return.)

Dortmund, 17. Dez. Das königliche Konsistorium hat dem von der Reinaldgemeinde gewählten Pfarrer Lic. Fuchs aus Küsselsheim die Befähigung versagt, weil er wegen seiner Stellungnahme gegen das Spruchkollegium aus Anlaß des Falles Zatho für den Dienst in der preussischen Landeskirche nicht geeignet sei... (Church council decision.)

München, 18. Dez. (Privatmeldung.) Bei dem Besuch des deutschen Museums durch Kaiser Wilhelm hat der Kaiser in der Unterredung mit seiner führenden Begleitung seiner hohen Genugtuung Ausdruck gegeben, daß das deutsche Kultur- und Kunstleben seine Zentralisation tenne und eine solche auch nach seiner ganzen Beschaffenheit nicht zulasse. Der Kaiser bezeichnete es als seinen besonderen Wunsch, daß große Kulturammlungen der Nation sich auch fernerehin gleichmäßig über das Reich verteilen möchten, damit das reiche deutsche Kunst- und Museumsleben seine ursprüngliche Eigenheit und seine erfreuliche Verschiedenheit auch in Zukunft sich erhalte... (Imperial visit to museum.)

München, 18. Dez. In der gestrigen Sitzung der bayerischen Kammer gab der Justizminister anlässlich der Beratung des Justizetats folgende Erklärung ab: Er könne bestimmt versichern, daß die Reform der Zivil-Prozess-Ordnung nicht auf die lange Bank geschoben werden würde. Es sei für die deutsche Justiz eine Eilfrage geworden, möglichst bald zu einer Verbesserung der Zivil-Prozess-Ordnung zu kommen. An die Abschaffung des landgerichtlichen Anwaltszwanges glaube er aber nicht, trotzdem dahingehende Anträge auch in anderen Bundesstaaten gestellt wurden... (Justice minister's statement.)

Strasbourg (Elsaß), 18. Dez. Der Kaiser hat dem Kommerzienrat Schöff-Mühlhausen den Kronenorden 3. Klasse verliehen. — Zum Mitglied des Kaiserlichen Rates in Elsaß-Lothringen anstelle des zum stellvertretenden Bundesratsvollständigen ernannten Ministerialrat Cronau wurde Geheimrat Regierungsrat Münzer-Strasbourg ernannt... (Awards and appointments.)

Rom, 18. Dez. (Priv.-Meld.) Wie „Italia“ meldet, fordert der Nachtragset für Meer und Marine 172 Millionen Lire. Die Einstellung des Betrages ist notwendig geworden durch die französische Fortifikationsverstärkungen an der italienischen Grenze... (Italian budget news.)

Paris, 18. Dez. Der König von England und Präsident Poincaré haben Telegramme ausgetauscht, in denen sie sich dazu beglückwünschten, daß die englisch-französische Freundschaft und Intimität der Beziehungen beider Länder durch den Besuch eines englischen Gesandten neuerlich Gelegenheit gefunden hätten, offenbart zu werden... (Royal telegram.)

hd Paris, 18. Dez. In derselben Zeitung, in der gestern das englische Dementi über Churchills Reise nach... (Continuation of telegram news.)

Deutschland verbreitet wurde, wird jetzt in einem zusammenfassenden Bericht über englische Ministerreisen konstatiert, daß Churchill, der am Freitag London verlassen wird, zunächst auf 14 Tage nach Deutschland reisen und dann zu einem zweitägigen Besuch nach Paris kommen wird.

Paris, 18. Dez. Das „Echo de Paris“ will wissen, daß der Finanzminister Caillaux die Absicht hat, die durch das Militärgesetz notwendig gewordenen Ausgaben auf drei Jahre zu verteilen; er veranschlagt die Ausgabe des ersten Jahres auf etwa sechs Millionen, zu deren Bedeckung Staatsanleihen in diesem Betrage ausgegeben werden sollen, der weitere Bedarf soll durch die von Caillaux geplante „Steuer auf erworbenen Reichtum“ gedeckt werden, die jedoch erst sechs Monate nach der Bewilligung durch das Parlament in Kraft treten würde. Die Grundlage dieser Steuer würde eine alljährlich zu erneuernde Erklärung der Steuerträger über die Höhe ihres Kapitals bilden.

Madrid, 17. Dez. Uebermorgen findet vor dem Marinegericht in Cadix die Verhandlung gegen den protestantischen Oberst Labrador statt, der als Vorsitzender eines Kriegsgerichts die Teilnahme an einer diesem vorausgehenden Messe abgelehnt hatte. Der erstaunliche Antrag der Anklage lautet auf sechs Jahre Gefängnis wegen Ungehorsams, doch wird im Falle der Beurteilung die sofortige Begnadigung als zweifellos erachtet. (Zf. 37.)

Barcelona, 17. Dez. Das englische Mittelmeergeschwader ist heute hier eingetroffen.

London, 17. Dez. Die Unterhandlungen der Werte Armstrong mit der italienischen Regierung wegen Ankaufs des Panzerschiffes „Rio de Janeiro“ sind zu keinem Abschluß gelangt, da der Preis für Italien zu hoch war und die brasilianische Regierung nicht heruntergehen wollte. Es sind nun von Neuem Verhandlungen mit der Türkei eingeleitet.

Petersburg, 17. Dezember. Der ehemalige Gehilfe des Ministers des Innern und Duma-Deputierte Fürst Urusow wurde vom Moskauer Bezirksgericht zu 4 Monaten Gefängnis verurteilt wegen Verleumdung des Mitgliedes des russischen Volksverbandes, Pronin. Fürst Urusow hatte in einer Schrift Pronin als den geistlichen Urheber der Judenhetze im Gouvernement Besarabien bezeichnet.

New-York, 17. Dezember. Die „New-York Times“ veröffentlicht aufsehenerregende Enthüllungen über einen neuen Panama-Skandal. Bestimmte Kommissare für die Verpflegung der Arbeiter am Panama-Kanal hatten in Europa für 5200000 Mk. Abschlüsse gemacht. Von diesem Gelde sollen sie ohne Wissen ihrer vorgelegten Behörde große Summen erhalten haben, die in ihre eigenen Taschen wanderten.

Die Schatten von Zabern.

Strasbourg, 17. Dez. Wie der „Lorrain“ berichtet, hat Professor Dr. Martin Spahn, der Vorsitzende des Straßburger Zentrumsvereins, seinen Austritt aus dem Aufsichtsrat des nationalistischen Zentrumsblattes „Der Elässer“ erklärt. Der Aufsichtsrat habe dieser Tage der Redaktion des Blattes sein Vertrauen ausgesprochen für die Behandlung der Zaberner Angelegenheit und Prof. Spahn habe gegen diese Vertrauensstundgebung gestimmt.

Siezu bemerkt die „Eläss. Post“: „Auch auf dem jüngsten Delegiertenkongress der Zentrumspartei ist gegen die auf den „Elässer“ bezügliche Stelle der Resolution eine Stimme, gegen die übrigen Ausführungen sind zwei Stimmen, bei einer Stimmenthaltung, abgegeben worden. Daß aber Herr Spahn allein geblieben ist, das muß zu mindesten im Hinblick auf das Verhalten des „Elässers“ gegenüber den Zaberner Redaktionen recht sonderbar an. In diesem Punkt, sollte man meinen, könnte es nur eine einmütige Mißbilligung geben, wie sich denn auch in der Presse selbst niemand geäußert hat, dieses Verhalten in Schutz zu nehmen; mehr oder minder entschieden ist überall, mit wenigen Ausnahmen, nur Mißbilligung laut geworden. Noch heute schreibt z. B. H. Stegemann in einem, auch sonst lesenswerten Artikel des „Wühlhauer Express“: „Das Verhalten des Redakteurs des „Elässers“ aber, der die jungen Leute ums Haar ins Unglück gestürzt hätte, kann nicht scharf genug gerügt werden.“

hd Strasbourg i. E., 18. Dez. Wie der Korrespondent des „S. T.“ erzählt, schweben zurzeit zwischen allen Parteien des elsäss-lothringischen Landtages Verhandlungen über die Einreichung einer gemeinsamen Interpellation wegen der Haltung der Regierung in der Zaberner Affäre. Die Parteien beabsichtigen noch nicht, der Regierung ein Mißtrauensvotum zu geben, man hofft aber, daß die Regierung ohne Rücksichtnahme dem Landtage Rede und Antwort steht, ob sie alles getan hat, was ihr unter den verfassungsrechtlichen Umständen Eläss-Bothsingens zu tun möglich war.

S. Strasbourg, 18. Dez. (Privatmeldung.) Aufgrund zuverlässiger Mitteilungen ist festzustellen, daß die französischen Pressenschichtchen von einem Massenandrang elssässischer Wehrpflichtiger zur Fremdenlegion den Tatsachen nicht entspricht. An amtlicher Stelle ist nichts davon bekannt, daß 36 Wehrpflichtige sich in den letzten drei Wochen in das Ausland begeben haben (diese Anzahl soll sich infolge der Zaberner Vorgänge in Nancy „anwerben“ haben lassen); auch die elssässischen Gemeindebehörden haben davon keine Kenntnis. Dagegen ist im letzten Stellungsjahr die Zahl der flüchtigen Wehrpflichtigen im Reichsland gegen das Vorjahr um nahezu 20 Prozent zurückgegangen.

Strasbourg, 17. Dez. Nach Blättermeldungen sollen die beiden Bataillone des 99. Infanterieregiments, die von Zabern nach dem Schießplatz in Bilsch und Haguenau verlegt worden sind, noch drei bis sechs Monate dort verbleiben. Das Regiment werde nicht mehr nach Zabern zurückkehren.

Das Urteil gegen die drei zu Mittelarrest verurteilten Zaberner Rekruten ist rechtskräftig geworden, da der Gerichtshof auf eine Berufung verzichtet hat.

Strasbourg, 17. Dez. Die Grammophonfirma Gramer u. Schrad hat eine Grammophonplatte anfertigen lassen, auf der die Zaberner Vorgänge von dem Freitagabend mit Trommelwirbel und Aufforderungen zu Verhaftungen wiedergegeben sind, und außerdem ein Gespräch zwischen zwei Offizieren im Restaurant „Zum Rapsen“.

Diese Platte ist nun auf Antrag des Generalkommandos durch die Polizei beschlagnahmt und der Staatsanwaltschaft übergeben worden, die die Beschlagnahme aufrecht erhalten hat, so daß eine gerichtliche Entscheidung angerufen werden muß. Das Generalkommando hat aber außerdem wegen Beleidigung und Verächtlichmachung der Offiziere Strafantrag gegen die genannte Firma gestellt. Zf. 3.

Berlin, 17. Dez. Gegenüber anderslautenden Blättermeldungen sei festgestellt, daß im Kriegsministerium nichts davon bekannt ist, daß das Infanterie-Regiment Nr. 167 in Kassel marschbereit nach Zabern sei.

Zum Tode des Kardinals Rampolla.

F. Rom, 18. Dez. Der Reichnam Rampolla wurde einbalsamiert und im ersten Stodwerk ausgestellt, wo er bis zur Beisetzung ausgestellt wird. Die Beisetzung findet vermutlich in der St. Peterskirche statt, deren Erzpriester Rampolla gewesen ist.

F. Paris, 18. Dez. (Priv.) In sämtlichen Blättern wird der Tod Rampollas dahin besprochen, daß Frankreich einen großen Freund verloren habe.

Zur Lage in Mexiko.

Veracruz, 17. Dez. Der Dampfer „Kronprinzessin Cecilie“ ist mit nur wenigen Flüchtlingen aus Tampico hier eingetroffen. Die Berichte lauten, daß die Zustände in Tampico wieder normale seien.

Mexico, 18. Dez. Gestern früh versammelte sich wieder eine große Menge vor der Zentralbank, um die Staatsbanknoten gegen Bargeld umzuwechseln. Es war bekannt geworden, daß die Bank nur die Hälfte der von einem jeden Besitzer vorgelegten Banknoten zurückkaufen werde. Auf diese Weise sollte möglichst vielen Besitzern solcher Noten zu ihrem Rechte verholfen werden. Der Betrag der Staatsbanknoten hat durch die Ankunft neuer Flüchtlinge aus dem Norden des Landes zugenommen, die besorgt waren, ihr Papiergeld gegen Bar einzutauschen.

Washington, 17. Dez. Kontradmiral Fletcher hat das Staatsdepartement davon in Kenntnis gesetzt, daß die Berichte von Verhandlungen von Anskändern in Chihuahua unbegründet seien, ebenso wie die Meldung, daß der Führer der Aufständischen sich gegen ihn unhöflich benommen habe.

Die neue Lage auf dem Balkan.

Konstantinopel, 18. Dez. Ender Bey ist gestern im deutschen Hospital am Blindarm operiert worden; die Operation ist gut verlaufen.

Konstantinopel, 18. Dez. Nach einer hiesigen Meldung des „Berl. Post-Anz.“ erklärte der Großwesir, die Pforte habe angesichts der schlimmen Finanzlage die Möglichkeit finanzieller Ausnahmemaßregeln ins Auge gefaßt, für deren Durchführung man an die Einsicht der Mächte appellieren müsse. Angeblich soll diese Aeußerung auf die Nichtteilnahme oder Befürzung der nächsten Kouspons vorbereiten.

Konstantinopel, 18. Dez. (Privat.) Ernste Ereignisse scheinen sich in der Umgegend von Bassora vorzubereiten. Dort wurde die englische Flotte geschickt. Der Korrespondent des „Matin“ glaubt zu wissen, daß die Pforte dem englischen Botschafter Sir Mallet ihren Entschluß dahin kundgegeben hat, einen türkischen Kreuzer nach Bassora zu entsenden.

hd Berlin, 17. Dez. Die direkten Verhandlungen, die seit einiger Zeit zwischen der Pforte und dem armenischen Patriarchen wegen der Vertretung der Armenier in der türkischen Kammer und wegen der Reformen in Armenien geführt wurden, haben dem „S. T.“ zufolge jetzt zu endgültigen Abmachungen geführt. Darnach werden die Armenier in Zukunft 20 Vertreter in der türkischen Kammer haben.

Die deutsche Militärmission in Konstantinopel.

Paris, 18. Dez. (Tel.) (Privat.) Aus Konstantinopel wird hierher gemeldet, daß der Leiter der Deutschen Militärmission, General Liman von Sanders, dem englischen Admiral, der die englische Marinemission leitet, gestern einen Besuch abgestattet hat, wobei die beiden Offiziere sich in sehr herzlicher Weise unterhielten.

hd Konstantinopel, 18. Dez. Aufstand stellte an die Pforte folgende neue Forderungen: 1. Das Kommando der Gendarmerie in den armenischen Provinzen ist russischen Offizieren zu übergeben. 2. Die Festungswerke der Meerenge werden nicht weiter befestigt, sondern im gegenwärtigen Zustande belassen. 3. Die in Armenien zu bauenden Eisenbahnlücken müssen in der Breite der russischen Bahnlücken ausgeführt werden. Man versichert, daß die Pforte die beiden ersten Forderungen zurückweisen wird, die letztere anzunehmen gedenkt.

Athen, 18. Dez. Hier selbst soll, dem „S. T.“ zufolge, auf Drängen Frankreichs die Bildung einer der deutschen Mission in Konstantinopel völlig nachgebildeten französischen Militärmission vorbereitet werden. Auch sei geplant, ein Vobellarmeekorps unter einem französischen General mit einem völlig französischen Offizierskorps aufzustellen. Außerdem soll die Artillerie durch französische Instrukteure völlig neu ausgebildet werden. Ein entsprechender königlicher Befehl sei in kürzester Zeit zu erwarten.

Die ägäischen Inseln.

Athen, 18. Dez. (Privat.) Die meisten Blätter sind mit der Verquickung der Inselfrage mit der Grenzfestlegung nicht einverstanden. Sie sagen, daß England mit diesem Vorschlag Griechenlands nichts bietet. Die Inseln gehörten zu Griechenland nach den Rechten des Siegers. Sie führten, da durch die Verquickung dieser Fragen eine irredentistische Bewegung hervorgerufen werden könnte.

Rom, 18. Dez. Die „Agenzia Stefani“ meldet aus London, daß die Nachricht einiger Zeitungen, unter ihnen die „Times“, unrichtig ist, nach der die englische Regierung die italienische davon verständigt haben sollte, daß nach ihrer Meinung die türkische Regierung den Ausnahmevertrag bereits erfüllt habe, jedoch für Italien jetzt der Augenblick gekommen sei, die besetzten Inseln zu räumen. In politischen Kreisen Englands weiß man, daß die englische Regierung daran festhält, der italienischen Regierung zu erklären, daß das nicht die Bedeutung ihres Vorschlages sei. Dieser steht im Einklang mit den Londoner Beschlüssen und beschränkt sich darauf, festzustellen, daß dem Augenblick an, wo gemäß dem Ausnahmevertrag die Italiener die Inseln geräumt haben würden, diese der Türkei und nicht Griechenland zugestimmt werden sollten, wie England und die anderen Großmächte früher gewünscht hätten. Im Gegenteil habe es Italien immer unterstellt, ebenso wie der englische Vorschlag jetzt, daß die Inseln seinerzeit an die Türkei fallen sollten.

hd Wien, 18. Dez. Wie die „Zeit“ erzählt, werden infolge der loeben eingetroffenen Note der englischen Regierung, womit eine Beschlußfassung der Mächte wegen des zukünftigen Schicksals der ägäischen Inseln angeregt wird, Unterhandlungen zwischen Oesterreich und Italien gepflogen werden, um ein einheitliches Vorgehen der beiden Mächte fester zu stellen.

H.B. Berlin, 17. Dezember. Ein Mitarbeiter des „S. T.“ hatte mit dem türkischen Finanzminister Schavid eine Unterredung, in der sich der Minister u. a. äußerte: „Die Entscheidung über das Schicksal der von Griechenland besetzten Inseln haben wir im Vornamen Frieden in die Hände der Großmächte gelegt, aber unter der Bedingung, daß unsere Interessen gewahrt werden. Diese Interessen werden nun in den Vorschlägen Englands, soweit sie bekannt sind, ganz und gar nicht wahrgenommen. Will man uns die freie Durchfahrt

durch die Dardanellen sichern, so muß man uns nicht nur Imbros und Tenedos, sondern auch Lemnos und Samothrace geben. Ein Lebensinteresse aber bildet für uns der Besitz von Chios und Mytilene auf die wir nicht verzichten können.

Zur albanischen Frage.

Belgrad, 18. Dez. Die serbische Regierung durch ihren Botschafter in Sofia einen Protest gegen die bulgarische Offiziere nach Albanien erhoben, da die diplomatischen Beziehungen zwischen Serbien und Bulgarien noch ungedrochen seien. Die Antwort steht noch aus.

hd Berlin, 17. Dez. Der frühere Vertreter des albanischen Komitees in London, Philipp Noga, ist gestern in Butaref in Berlin eingetroffen und im Hotel „Adlon“ gestiegen. Herr Noga hat bereits wiederholt Besprechungen mit dem Prinzen Wilhelm zu Wien gehabt und beabsichtigt, daß der Prinz der besagte Kandidat der Mächte die notwendigen Beziehungen zwischen dem künftigen Fürsten und den Vertretern der albanischen Nation herzustellen. Ende des Monats nach Berlin kommen und dem Prinzen Namen des albanischen Volkes die Krone Albanien anbieten werden. Ob diese Krone eine Kaiserkrone oder eine Königskrone sein wird, ist augenblicklich noch zweifelhaft. Von den Mächten ist der Prinz gemäß dem Londoner Beschlusse zum Fürsten von Albanien designiert. Es wird den Albanern hingen, ob sie einen Fürsten oder einen König zum Herrscher ihres Landes wählen wollen. Er erscheint zweifelhaft, daß diese Frage schon jetzt ausgeworfen werden wird.

In Bulgarien.

Sofia, 17. Dez. Wie man in politischen Kreisen hört, steht die Demission des Ministers des Auswärtigen Genadiew bevor. Man glaubt, daß er noch vor dem Zusammentritt der Soranije von der politischen Bühne zurücktreten wird. Als sein Nachfolger wird der bulgarische Botschafter in Bukarest, Raduf, bezeichnet. Der Grund der Demission Genadiews darin zu suchen, daß die Oppositionspartei sich weigert, mit dem Ministerpräsidenten Rade Lawow zusammenzuarbeiten, ist Genadiew, dem bekanntlich vor einigen Tagen die Ministerankündigung wurde, im Kabinett zu sitzen.

Wasserman des Rheins.

Ausgang, Hafenweg, 17. Dez. 3.48 m (18. Dez. 3.50 m) Schusterint, 18. Dez. morgens 6 Uhr 1.75 m (17. Dez. 1.76 m) Aelt, 18. Dez. morgens 6 Uhr 2.63 m (17. Dez. 2.66 m) Maxau, 18. Dez. morgens 6 Uhr 4.32 m (17. Dez. 4.86 m) Mannheim, 18. Dez. morgens 6 Uhr 3.75 m (17. Dez. 3.77 m)

Vergnügungs- und Vereins-Anzeige.

Das Nähere hirtet man aus dem Interatenteil zu ersehen. Donnerstag, den 18. Dezember. Kolosseum, 8 Uhr Vorstellung. Rinklerhaus-Restaurant. Heute abend 8 1/2 Uhr Konzert. Schwarzwaldver. Vereinsabend i. Moninger, Konforiaaal. Skiflub Schwarzwald. 8 1/2 Uhr Vereinsabend. 4 Jahreszeiten. Turngem. 8 1/2 U. Frauenabst. Gopyentir. 14; Damen. Fatenbergverein für Handlungstommt von 1858. Verammlung i. Landstmal. Verein ehem. gelber Dragoner. Zusammenkunft im Reichstankler.

Millionen trinken täglich. Liptons Tee. Feinster Tee der Welt. Überall erhältlich. Pfg. 125, 100, 80, 70, 60.

Fusspflege.

Saben Sie eingewachsene Nägel, Hornhaut, hartnäckige Hühneraugen, so wenden Sie sich sofort vertrauensvoll zu Wanders-Wettling, welche einzig dastet, Behandlung ohne Messer, schmerzlos, keine Blutvergiftung. Bei Nicht-Erfolg Betrag zurück. — Sie sind mir dankbar, wenn ich Sie von Ihrem Übel befreie.

Philipp Zähne. Atelier für Fuß-, Hand- und Nagelpflege. Methode Hof-Manicure Reichelt. Nach dem modernsten hygienischen Stiel eingerichtet. Karlsruhe i. B., Gate No. 10 und Krenzstraße 2, nächst der Friedrichstraße. Behandlung in und ausser dem Hause.

G. SCHMIDT-STAU. 154 Kaiserstrasse Karlsruhe gegenüb d. Post. BRILLANT-RINGE. Gelegenheitskäufe zu vorteilhaftesten Preisen.

Zuckerkrank. nehmen nur noch erfolgreich das von der Wissenschaft anerkannte Nähr- und Kräftigungsmittel. Massogén für Diabetiker. (Marke Colorado). Verlangen Sie noch heute ausführliche Broschüre Nr. 3 von der Fabrik: Massogén-Werke, Freiburg in Baden.

Angenehmen Privat-Aufenthalt. mit oder ohne Pension finden gebildete Berlin besuchende Damen. Dasselbst ist jungen Damen, welche in Berlin zur Ausbildung sich länger aufhalten, sehr gutes freundliches Heim geboten. Pension Schwartz, Berlin W., Regensburgerstraße 34.

Nach Amerika. und den übrigen Weltteilen verlässliche Billette zu Originalpreisen Friedrich Morio, Karlsruhe, Karlsruhe i. B., Vertreter der Hamburg-Amerika-Linie. Der Gesamtauftrag unserer heutigen Mittagsausgabe liegt im Prospekt (Auszug aus der Preisliste) der Wein-Großhandlung Steiner, Großh. Hoflieferant, Karlsruhe, bei, worauf an dieser hingewiesen sei.

Grosser Billiger Lebensmittel-Markt!

Unsere Lebensmittel-Abteilung hat ihr gutes Renommee durch ständig gute Qualitäten und sehr billige Preise erworben.

Stangen-Spargel dünn 1/2 1/4 Dos. 65 115 50er 80 150 mitte stark 90 170 stark 105 195 sehr stark 115 220 extra stark 130 245	Erbsen Gemüse-Erbsen 24 38 Junge Erbsen 30 50 Junge Erbsen, fein 50 90 Pois moyens 30 48 Petit Pois moyens 38 65 Petit Pois fin 55 95 Petit Pois tres fin 70 125	Bohnen Schnittbohnen 1/2 1/4 Ds. 30 Schnittbohnen ohne Fad. 26 42 Brechbohnen — 32 Brechbohnen ohne Fad. 26 42 Wachsbohnen 26 42 Prinzebohnen 41 72 Flageolet (Bohnenkerne) 41 72	Diverses Erbsen mit Karotten 35 60 Erbsen mit kl. Karott. 44 78 Leipziger Allerlei 40 68 Leipziger Allerlei, fein 50 90 Spinat 29 47 Sellerie in Scheiben 38 66 Teltower Rübchen 50 90	Schnitt-Spargel Abschnitte 1/2 1/4 Ds. 38 64 ohne Köpfe 48 85 dünn mit Köpfen 54 98 mittel mit Köpfen 70 130 stark mit Köpfen 85 155 grüne Spargelköpfe 80 145
Getr. Obst Aprikosen Pfd. 85 95 115 Pflaumen Pfd. 32 44 50 Pflaumen, ohne Stein, Pfd. 55 70 Mischobst Pfd. 34 Ringäpfel Pfd. 54 Birnenschnitzel Pfd. 24	Obst-Konserven Ananas zum Kompott 85 160 Apfelpuree — 62 Aprikosen, 1/2 Frucht 90 165 Erdbeeren 60 110 Ananas-Erdbeeren 80 150 Heidelbeeren 40 70 Kaiserkirschen ohne Stein 70 125	Obst-Konserven Melange 1/2 1/4 D. 70 125 Mirabellen 46 78 Pflaumen in Essig u. Zuck. 40 70 Preiselbeeren 45 80 Reineclauden 55 95 Stachelbeeren 46 78 Walnüsse 55 98	Obst-Konserven Gem. Marmelade 5 Pfd.-Eimer 1.20 1.30 Zwetschgenmus 1.95 Apfel-Gelee 2.25 Kirsch-Marmelade 2.75 Johannisbeer-Marmelade 2.75 Himb. u. Joh'b.-Marmel. 2.75 Himbeer-Marmelade 2.75	Frisches Obst Aepfel Pfd. 60 40 25 Birnen Pfd. 40 25 Almeria-Trauben Pfd. 60 Apfelsinen . Stück 6 5 4 Mandarinen Pfd. 35 Zitronen Dzd. 60
Südfrüchte Muskat-Datteln Carton 60 48 Muskat-Datteln Pfd. 110 70 Smyrna-Feigen Kiste 38 Olympia-Feigen Glas 4.50 2.50 Trauben-Rosinen Pfd. 100 Römische Pflaumen Pfd. 200	Fisch-Konserven Filet-Heringe in Remouladen-Sauce Dose 140 100 70 Delikatess-Heringe in versch. Saucen Dose 65 Appetit-Sild Dose 55 40 30 Sardellenringe in Oel, Dose 65 35 Sardinen oder Anchovis Glas 35 Rollheringe in Remouladen-Sauce Dose 100 70	Fisch-Konserven Kron-Hummer Dose 320 165 Salm Dose 195 Krabben Dose 95 Aal in Gelee Dose 110 Bismarck-Heringe Dose 60 Rollmops Dose 60	Fisch-Konserven Geräuch. Lachs Dose 100 55 Sardinen in Oel, Dose 85 48 30 Franz. Sardinen, Amieux freres Dose 115 85 Schwed. Gabelbissen Dose 55 Sprotten in Tomaten Dose 45 Schwedischer Block 125	Nüsse Wallnüsse Pfund 65 50 40 Haselnüsse Pfund 80 58 Cocosnüsse Stück 35 28 Erdnüsse geröstet Pfund 38 Krachmandeln Pfund 150 95 Getr. Maronen Pfund 24

Back-Artikel:

Weizenmehl 5 Pfd.-Sack 95 Weizenmehl 10 Pfd.-Sack 185 Grießzucker Pfund 21 Puderzucker Pfund 28 Vanillezucker 3 Paket 25 Backpulver 3 Paket 25	Sultaninen Pfund 85 75 60 Korinthen Pfund 48 40 Mandeln Pfund 190 160 Haselnußkern Pfund 94 Citronat Pfund 68 Orangeat Pfund 58	Pflanzenfett Pfund 67 Süßrahm-Margarine Pfund 85 Reines deutsch. Schweineschmalz Pfd. 82 Kunsthonig 1 Pfund-Glas 48 Honig, garantiert rein 1 Pfund-Glas 95 Große Backoblaten 10 Stück 18
---	--	---

Weißweine Tischwein Flasche 80 Kaiserstühler Flasche 95 Ortenauer Flasche 105 Markgräfler Flasche 125 Durbacher Berg Flasche 135 Niersteiner Flasche 160 Berncasteler Flasche 225	Rotweine Tischwein Flasche 80 Kaiserstühler Flasche 95 Zeller Flasche 135 Oberingelheimer Flasche 175 Medoc Flasche 160 Chat. Mouchet Flasche 195 Chat. le Burk Flasche 225	Schaumweine inkl. Steuer Boller Gold Flasche 165 (Obst-Schaumwein) Carte Blanche Flasche 275 Kaiser-Sekt Flasche 350 Burgeff Grün Flasche 475 Henkell Trocken Flasche 475 Kupferberg Gold Flasche 475 Roederer & Co. Flasche 475	Südweine Samos Flasche 125 Blutorter Dessertwein Fl. 125 Tarragona Flasche 120 Malaga Flasche 135 Madeira Flasche 210 Marsala Flasche 225 Ungarwein Flasche 185	Punsch-Essenzen Ananas - Punsch 1/2 1/4 Fl. 110 195 Arrak-Punsch 110 195 Rum - Punsch 110 195 Kaiser-Punsch 110 195 Portwein-Punsch 110 195 Erdbeer-Punsch 110 195 Orangen-Punsch 110 195
Spirituosen Rum Verschnitt I 1/2 1/4 Fl. 110 175 Rum Verschnitt III 150 270 Arrac de Batavia 210 395 Kirschwasser, echt 185 350 Zwetschgenwasser 135 250 Steinhäger 140 240 Doornkaat — 260	Cognac Cognac Verschnitt 1/2 1/4 Fl. 95 170 Deutscher Cognac 165 295 Asbach, echt 200 350 L. P. Michel XXX 175 330 Planat & Co. X 350 650 Magnier & Co. — 650	Likör Danziger Goldwasser Fl. 195 Danziger Kurf. Magen Fl. 195 Halb und Halb Fl. 175 Stonsdorfer Fl. 125 Alpenkräuter Fl. 125 195 Boonekamp Fl. 165 275	Kolonialwaren Gebr. Kaffee Pfd. 160 140 120 Chines. Tee 1/4 Pfd. 95 75 50 Ceylon-Tee 1/4 Pfd.-Paket 135 Cacao Pfd. 120 95 Gebr. Gerste Pfd. 17 Würfelzucker 5 Pfd.-Pak. 118	Hülsenfrüchte Gelbe gesp. Erbsen 5 Pfd. 95 Grüne gesp. Erbsen 4 Pfd. 95 Weiße Bohnen 5 Pfd. 95 Große Linsen 4 Pfd. 95 Reis 5 Pfd. 95 Grieß 5 Pfd. 95
Wurstwaren Cervelatwurst Pfd. 155 Salami Pfd. 155 Schinkenwurst Pfd. 170 Ger. Schinkenstücke Pfd. 125 Nußschinken Pfd. 160 Pariser Lachsschink. Pfd. 200 Gänsebrust Pfd. 195	Käse Schweizerkäse Pfd. 120 Edamer Pfd. 95 Gouda-Käse Pfd. 120 Kamembert Stück 26 Brie-Käse Stück 33 Romadour Stück 30 Pumpernickel Dose 45	Lebkuchen Nürnberger Lebkuchen Dose 175 125 95 Weiße Lebkuchen Paket 36 30 24 Braune Lebkuchen 36 30 24 Baseler Lebkuchen 18 12 9 Honigkuchen Stück 38 20 10 5 Nürnberg. Plätzchen Pfund 55 Tannenbaum-Keks Pfd. 85 68 50	Confituren Marzipan-Artikel Stück 10 8 Schokoladen-Artikel Stück 10 5 Block-Schokolade Block 88 65 Gebr. Mandeln Pfund 95 Praliné-Mischungen Pfd. von 80 an Theater-Melange Pfd. von 60 an Rahmbonbon Pfund 88	

Frisch eintreffend:
**Gänse, Enten,
 Hähnen, Poularden.**

Weihnachts-Karten!

KNOPF

Jugendstriften
 Bilderbücher
 Märchen-Erzählungen.

Bekanntmachung.

Die Bewilligung von Unterstüßungen aus dem Einkommensteuervertrag...

Der Stadtrat. Dr. Forstmann.

Bekanntmachung.

Die Viehzählung für das Jahr 1913...

Das Bürgermeisteramt. Dr. Forstmann.

Bekanntmachung.

Die Einziehung öffentlicher Wege...

Der Stadtrat. Dr. Paul.

Badischer Frauenverein.

Wir beabsichtigen von Anfang Januar bis etwa Mitte März...

Sozialen Kurs

mit etwa 20 Lehrstunden, die durch hiesige Herren erteilt werden...

Der Vorstand.

Badischer Frauenverein.

Die Kurse der Kunststickerschule beginnen am 5. Januar 1914...

Der Vorstand.



Weihnachtsfeier

verbunden mit Gabenverlosung, Tanz etc. in der Alten Brauerei...

Der Vorstand.

Restauration z. „General Degenfeld“

Am 20. ds. Mts. findet in meinem Restaurant die diesjährige...

Weihnachtsfeier

verbunden mit Gabenverlosung und Tanz, wozu ich meine...

L. Pronner.

Frau Albertine Ziegler

Karlsruhe i. B. Kaiserstrasse 188

Werkstätte für feinste Kleider - Stickerei

Zeichen - Atelier - Porten für alle Zwecke - Hofnäherei

Verzogen nach Kaiserstrasse 188.

Malaga-Fässer

16, 32 und 64 Liter haltend, sofort lieferbar, zu kaufen gesucht

Franz Fischer & Cie.

Schwarzwaldverein Sektion Karlsruhe. Vereins-Abend...

Verein L. Handlungs-Commis v. 1859

Jeden Donnerstagabend Versammlung im Restaurant...

Verein ehem. 112er Karlsruhe.

Unter dem Protektorat S. A. S. der Prinzessin Wilhelm von Baden...

Weihnachts-Feier Sonntag, den 21. ds. Mts.

Kinderbescherung statt zahlreiches Erscheinen erwünscht.

Weihnachts-Schinken! Empfehle auf kommende Festtage...

Christbäume. Weiß- und Rotbäume sind frisch...

2500 l reinen Apfelwein aus prima ausländischen Äpfeln...

Ein Garten. ca. 24 Ar im Ortsteil gelegen...

Gebirgsstube. Moharib, garant. moisterdicht...

Groß. Hoftheater Karlsruhe. Donnerstag, den 18. Dezember...

Der Freischütz. Romantische per u. 3 Auf. von Friedrich Schiller...

Ein wahres Weihnachts-Geschenk.

Auf das ganze Wohlbehagen im Hause übt der neue Patent-Staubsauger Elektro-Servus...

Elektro-Servus für Gleichstrom Mk. 290.—

Grund & Dehmichen Waldstraße Nr. 26

Spezialarzt für E. Krankheiten der Atmungsorgan...

Dr. med. Herbert Gutjahr

Einladung zur Vacuum-Reinigung.

Donnerstag, 18. u. Freitag, 19. Dezbr., jeweils von 9-12 und 3-8 Uhr...

Restaurant Goldener Adler

Kurhaus Plättig 776 Meter ü. d. M.

Mummelsee-Hotel Post Seebach - Bad. Schwarzwald

Friedenstadt, Hotel Post. Altrenommiertes Haus...

Extrabilliges Angebot in Kindermöbel

J. Hess, Kaiserstraße 123.

Bänzlicher Ausverkauf in:

la. Hektographen-Masse

Expedition der „Badischen Presse“



Verlobungen macht man am geeignetsten bekannt...

Badischen Presse

Damenbart

Rino-Depilatorium

Dring verlorener

Mt. 12-1500

Wer

etwas zu kaufen sucht

etwas zu verkaufen hat

eine Stelle sucht

eine Stelle zu vergeben hat

etwas zu mieten sucht

etwas zu vermieten hat

Badischen Presse

Expedition: Ede Lammitzstrasse und Buzel

Alte und neue Luftpumpen.

In Karlsruhe, 16. Dez. Im Naturwissenschaftlichen Verein Karlsruhe hielt in der Sitzung vom 21. November Herr Geh. Hofrat Professor Dr. O. Lehmann einen Vortrag über „Alte und neue Luftpumpen“.

Während vor etwa 40 Jahren das Auspumpen der Luft aus einem Behälter noch eine sehr anstrengende Arbeit mit unvollkommenem Erfolg war, ist in neuerer Zeit mit Hilfe der von Professor Goede in Freiburg i. B. erfundenen Luftpumpen das Ziel mit Leichtigkeit und in vollkommener Weise zu erreichen.

In ältester Zeit konnte die Wirkung einer Saugpumpe nicht verwendet werden, da man die Luft für gewichtlos hielt, weil ein aufgeschlossener Luftbehälter nicht mehr wiegt, als wenn er leer ist.

Das Streben, die unbehagliche Hin- und Herbewegung des Kolbens zu vermeiden, führte zur Konstruktion rotierender Luftpumpen, unter welchen wieder Goedes Spiralspumpe die vollkommenste darstellt.

Ein Ventilator saugt ebenfalls Luft ein, selbst wenn der rotierende Teil nur eine Scheibe ist, in letzterem Fall, weil die Luft von der Scheibe durch Reibung mitgerissen wird.

Die Molekulartheorie der Luftbewegung erklärt, wie die alte Lehre von der Luftbewegung animmt, so müßte immerhin eine derartige Schleuderluftpumpe um so besser funktionieren, je rascher die Scheibe rotiert.

In Übereinstimmung mit der Molekulartheorie ergibt sich aber in Wirklichkeit eine Grenzleistung, die durch Steigerung der Geschwindigkeit nicht überschritten werden kann und zu gering für praktische Verwendung ist, selbst wenn mehrere solche Pumpen hintereinander geschaltet werden, wobei zweckmäßig die Scheiben in geringem Abstand auf dieselbe Welle gesetzt werden.

Bei Goedes Diffusionspumpe wird in einem eisernen Behälter Quecksilber zum Verdampfen gebracht. Derselbe ist mit einem feinen Schlitze versehen, durch welchen die Quecksilberdampfteilchen nicht heraus zu dringen vermögen, während aber Luftmolekülen den Eintritt gestattet.

Infolge der molekularen Bewegung wird also, falls sich an den Schlitze das Verbindungsrohr zu dem zu entleeren Behälter anschließt, aus letzterem beständig Luft in den Quecksilberdampf eindringen und mit diesem durch ein Ansaugrohr entweichen.

Ein interessantes Nebenresultat der Studien Goedes ist das, daß sich die Temperatur der Sterngruppen aus ihrer Geschwindigkeit und Höhe berechnen läßt.

Von etwa 70 bis 206 Kilometer Höhe besteht, wie die Meteorologen nachgewiesen haben, die Atmosphäre vornehmlich aus Wasserstoffgas, welches in den unteren Schichten fast völlig fehlt.

Für Weihnachten.



Schweizer Taschenuhren

in Gold, Silber und Double. Silberne Herren- u. Damen-Uhren von 10 Mk. an; goldene Damenuhren von 20 Mk. an; für jede Uhr Garantienschein.

Trauringe in Gold, das Paar von 12 Mk. an; Tafel-Bestecke, Kaffee- und Teelöffel empfiehlt billig.

Christ, Fränkle, Goldschmied,

Karlsruhe, Passage. Große Auswahl Uhren jeder Art in Gold, Silber u. Double.

Verlobungsharfen empfiehlt in reicher Auswahl und geschmackvoller Ausführung die Druckerei der „Bad. Presse“.



Viktor Merkle

Kaiserstrasse 160. Telefon Nr. 175 u. 980. Postscheckkonto 324.

Willkommene Weihnachtsgeschenke.

Früchte-Körbe u. Kisten mit allerlei Obstsorten, Eßwaren, Weine, Liköre und Schokolade.

liefern versandfertig gepackt. Wollen Sie nur sagen, was Sie beabsichtigen dafür auszugeben und ich bin bereit, Ihnen Kosten- und Waren-Aufstellung zu geben.

Caviar das Pfund zu Mk. 16.-, 20.-, 21.-, 25.- und 32.- Mk.

Frische Austern (Natives), lebende und gekochte Hummer, Krabben, Oel-sardinen, die Dose zu 35, 75, 90 f., 1.10, 1.40, 1.60, 2.40; präp. Schnecken, Thonfisch, Makrelen, Heringsfilet in verschiedenen Saucen, Heringe in Öl, Sardellenfilets, Anchovis, Lachs ger., sind vorzügliche Vorspeisen.

Hahnen, Poularden, Weischhähnen und Hühner, Enten, Straßburger und Ulmer Gänse, Bordeaux-Tauben.

Kandierte Früchte, Datteln, Feigen, Brüsseler Trauben, Almeria-Goldtrauben, Tiroler und amerik. Tafeläpfel, echte Calvillen, Duchessebirnen.

Frische Ananas in allen Größen

das Stück von Mk. 2.- an. Mandarinen, 15 Stück 1.-; auch in kl. Kistchen, Orangen, Grapes fruites, Kakis, Kaktusfeigen, Krahmandeln, Haselnüsse, Walnüsse, Paranüsse.

Alle Backartikel.

Gebrannte Kaffees, Tee, Kakao, Schokolade. Tee das Pfund: Haushalt-Mischung 2.-, Englische Mischung 2.70, Deutsche Mischung 3.20, Russische Mischung 3.90, Salon Mischung 5.-, Feinste Mischung 6.50.

holl. Honigkuchen, Succadekuchen, Freiburger Brezeln, Potsdamer Salzstengel, Pumpernickel, Kümmel- u. Salzkeks, Käsestangen.

Badische, Rhein-, Mosel-, Pfälzer Flaschenweine, Bordeaux, Burgunder und Südweine.

Weissweine.

Table with wine prices: Kaiserstühler Tischwein Fl. -9, Moseltischwein Fl. 1.30, Markgräfler 1.40, Graacher 1.70, Eichberger Edelwein 1.70, Ayler Schönfels 1908 2.50, Markgräfler Edelwein (Letten) 2.75, Cresc. C Salm Saarburg 3.50, Hambacher 1.40, Laubenheimer 1911 1.50, Niersteiner 1.60, Oppenheimer 1.80, Dürkheimer Frohnhof 1907 2.40, Dorf Johannsberger 2.50, Rauentaler 3.-, Nackenheimer 3.-, Rothenberg Cresc. der Grossh. hess. Domäne 5.50.

Rotweine

Table with wine prices: Frz Rotwein „Costières“ Fl. 1.05, Château Léoville 2.-, Zeller Auslese 2.-, Château Citran 3.-, Affentaler Auslese 2.50, Clos St. Jean 3.80, Beaujolais supérieur 1.80, Château Mouton Rothschild Pauillac 1901er 5.-.

Chablis, Hautes Sauternes, Graves. Cognacs, Liköre, Punsche, Arrak, Rum. Südweine, griechische Weine.

Versand innerhalb der Stadt und Vororte frei ins Haus. Bei größeren Bestellungen nach auswärts liefere Packung frei. Unkosten fallen fort und für sachgemäße Packung ist gesorgt. 20050

Aufträge für Weihnachten erbitte frühzeitig, damit ich ihren Wünschen möglichst gerecht werden kann. Freitag: Frische Scheifische, Cabeliau, Rotzungen

Viktor Merkle, Karlsruhe

Jagd-Verpachtung.

Das Großh. Forstamt Karlsruhe verpachtet am Montag, den 22. Dezember l. J., vormittags 11 Uhr,

auf seinem Geschäftszimmer, Amalienstraße 85, die Domänenjagd auf dem östlich der Alb gelegenen Teile des Hammeraus Röhrring mit zusammen 113 ha Bienen und Niederland ab 1. Februar 1914 auf sechs Jahre.

Ster- u. Stammholz-Versteigerung.

Aus dem Genossenschaftsmaßb Teufthausen werden am Montag, den 22. Dezember d. J., 170 Ster forstl. Scheitholz, 179 Ster forstl. Kriechholz, 400 Stück forstl. Balken und 39 forstl. Stämme l. u. u. III. Klasse veräußert. Zusammenkunft um 10 Uhr beim Rothenhof. Auszüge besorgt Waldhüter Nagel.

Pappelstämme-Versteigerung.

Die Gemeinde Singheim, Am Bad, veräußert am Dienstag, den 23. Dezember 1913, vormittags 9 Uhr, im Bruchwald: 54 Stämme Pappelstämme auf dem Stod in 12 Losen. 8622a Zusammenkunft am Bahnhof Singheim um 8 Uhr.

Der Gemeinderat: Sorrens.

Bankmäßige Wechsel-Kredite

erhalten soll. Firmen d. Beschaffung von Gefälligt-Behälter mit Asbest und Ausfeller, guter Auskunft, ohne Austausch u. ohne Sicherh. nicht unter 2000 Mark. unter strengster Disziplin. Offerten unter Nr. 84840 an die Erped. der „Bad. Presse“ erb.

Grundstück-Verkauf

Durlach. Acker, in nächster Nähe der Stadt, 10 Ar und etliche am groß, sehr geeignet für Obstgärten, nabelieg. Bauflucht, ist zu verkaufen. 21. Offerten unter Nr. 84873 an die Erped. der „Bad. Presse“ erb.

Existenz.

Unter ganz günstigen Bedingungen, könnte per sofort ein alkoholfreies Ref. übernommen werden. 33. Offerten unter Nr. 84712 an die Erpedition der „Badischen Presse“.

Kinder-Schreibbank.

Kinderstuhel, Dampfmaschine, Lokomotive, Auto-Apparat, sowie ein großer Revisions-Apparat, mit vielen handolorierten Bildern, billig abgegeben im An- und Verkauf-Geschäft Levy, Margrafenstr. 22. 20860, 9.4

Konzert-Zither.

Bereits neu, ist preiswert abzugeben. Zu erfragen Dirschstraße 18, Rigartenladen. 20065, 3.3

Eine halbe Geige

neu, zur Hälfte des Anschaffungspreises veräußert. 20547. Waldstraße 3, 2. Stod.

Biedermeier-Sofa

mit 6 Stühlen, alles Nirschaubholz, billig abgegeben. 18552. An- und Verkaufsgeschäft Levy, Margrafenstr. 22.

Zusammen für 50 Mk. zu verkaufen.

Zeit mit Rost, Tisch, 2 Stühle, 1 Eßtischchen, 1 Spiegel, auch einzeln abzugeben; ebenlo 1 Herrenüberzieher für 18-20 J. für 8 Mk. Näheres unter Nr. 843715 in der Erped. der „Bad. Presse“.

Photographen-Apparat

und Brücken-Feldstecher (Görz) billig zu verkaufen, im An- und Verkaufsgeschäft Levy, Margrafenstr. 22. 20861, 9.4

Browning-Pistole

noch neu, billig zu verkaufen. Df. unter Nr. 8. 353 hauptpostlagernd Karlsruhe erb. 845713, 2.1

Weihnachtsgeschenke

neue Weltminieruhr, 1/2 Solan, auf 8 Redern, ebenso 1/2 Solan-Regulat, Schwarzmalder 3 Tage-Gemüchthür zu vert. 843709. Umlandstr. 22, 8. Stod.

Go-bene Herrenuhr

ganz neu, umständehalber billig zu verkaufen. Zu erfragen Fabrikstraße 42, part. (nach 6 Uhr abends). 843696

Weißes Kleid

Wollbatist, wie neu, umständehalber billig zu verkaufen. 843714. Gottesauerstr. 20, 3. Stod. II.

Guterhallerer Schloßherberd

billig zu verkaufen. Steinstr. 23. hinter Seitenbau, 2. St. 845717

Rappe

5jährig, 1,67 m, sehr eleg. Neußere, l. s. r., für mittl. Gem., ganz geringer-Lohn, auch gefahren, gute Gänge, 1500 Mk. 8612a, 2.2

Zu erfragen bei Leutn. Müller, Train 14, Durlach.

Der Arbeitsbedarf Deutschlands und die fremden Arbeiter.

(Zur letzten Reichstagsrede des Staatssekretärs Dr. Delbrück.)

Von Privatdozent Dr. Franz Oppenheimer.

Nach Zeitungsberichten hat der Staatssekretär Dr. Delbrück in seiner Reichstagsrede vom 5. Dezember unter anderem auch folgendes ausgesagt:

„Im ganzen genommen hat unter normalen Verhältnissen Deutschland nicht so viel Arbeiter wie es braucht. Die Landwirtschaft und die Industrie brauchen ausländische Arbeiter. Dabei ist die Zahl der in der Industrie tätigen Ausländer größer geworden als die Zahl der von der Landwirtschaft Beschäftigten. Hierbei ist nicht etwa allein an diesen Ausländern Beschäftigten, sondern auch an den in der Industrie tätigen Ausländern zu denken. (Sehr richtig! rechts.) Industrie und Landwirtschaft beschäftigen fast im ganzen Reich Ausländer. Dabei fehlen noch Arbeiter. Das habe ich beim Bau des Kaiser-Wilhelm-Kanals selbst erfahren. Es gibt industrielle Gebiete, die ohne diese Ausländer gar nicht bestehen könnten, z. B. Oberschlesien. Es ist also unrichtig, daß Ausländer ausschließlich ins Land gezogen werden, um die Löhne zu drücken. (Sehr richtig! rechts.) Die ausländischen Arbeiter sind — mag das erstens und unerfreulich sein — ein Bedürfnis für unsere Volkswirtschaft.“

Zu diesen Ausführungen wird es dem Fachmann vielleicht gestattet sein, einiges zu bemerken:

In der Tat werden in Deutschland fremdländische Arbeiter in sehr bedeutender Zahl gebraucht. Die „Feldarbeiterzentrale“ allein hat im Jahre 1912 nicht weniger als 729 000 Personen legitimiert, wovon 54 %, d. h. 397 000 für die Landwirtschaft bestimmt waren. Das widerspricht scheinbar der Angabe des Ministers, wonach die Industrie mehr Ausländer beschäftigte als die Landwirtschaft. Es sind aber den fremden Industriearbeitern zuzurechnen die zahlreichen Italiener, die in Deutschland namentlich im Tiefbau und bei Straßenanlagen beschäftigt sind, ferner an der Westgrenze vereinzelt Luxemburger, Belgier und Holländer, die in Fabriken und Bergwerken arbeiten. Auf der anderen Seite sieht es freilich fest, daß die ländliche Landwirtschaft zahlreiche ausländische Wanderarbeiter beschäftigt, die die Feldarbeiterzentrale nicht paßt, und Holländer usw. im Westen auch als landwirtschaftliche Arbeiter in Deutschland nicht viel unter einer Million betragen, in die sich Landwirtschaft und Industrie ungefähr zur Hälfte teilen werden; nach den vorliegenden Ziffern darf man eher annehmen, daß die Landwirtschaft etwas mehr als die Hälfte beschäftigt.

Die absolute Zahlen geben aber keinen Begriff davon, wie stark die Konkurrenz dieser Fremden auf die Lage der Arbeiter in beiden Hauptzweigen der deutschen Volkswirtschaft drückt. Am das schärfste zu können, muß man betrachten, wie groß die Zahl der deutschen Arbeiter ist, mit denen die in Wettbewerb treten. Nun, im Jahre 1907 — seitdem haben sich die Verhältnisse noch mehr zu Ungunsten der Landarbeiter verschoben — gab es (nach Reubaus, „Die berufliche und soziale Gliederung des deutschen Volkes“, Tabelle 24) in der Berufsabteilung A (Landwirtschaft usw.) rund 3 Millionen, aber in den Berufsabteilungen B und C (Industrie und Handel usw.) rund 8,4 Millionen männliche Arbeiter. Die Konkurrenz drückt also mit ganz anderer Wucht auf die Landarbeiter, als auf die Industriearbeiter; dort kommt bereits auf sechs Männer, hier erst auf 17 Männer eine fremde Arbeitskraft.

Ob nun diese Arbeitskräfte mit der Absicht „ausschließlich“ ins Land gezogen werden, um die Löhne zu drücken, das hat der Volksminister nicht zu untersuchen. Es ist Aufgabe des Psychologen. Aber es kann keinem Zweifel unterliegen, daß dieser Einstrom fremder Arbeiter den Erfolg hat, die Löhne zu drücken. Und zwar vor allem und in sehr starkem Maße die der deutschen Landarbeiter, aber auch die der deutschen Industriearbeiter.

Und zwar dieses letztere auf doppelte Weise. Erstens durch ihre unmittelbare Konkurrenz; sechs Prozent mehr oder weniger Angebot auf dem Arbeitsmarkt ist immerhin nicht unbedeutend, und ein solches Mehr kann in schweren Zeiten wie der jetzigen mit ihrer wachsenden Arbeitslosigkeit das eine Betzertorn sein, das das starke Lasttier niederwirft. Außerdem ist zu beachten, daß die fremden Arbeiter vorwiegend in denjenigen Zweigen der gewerblichen Industrie beschäftigt sind, in denen die Qualifikation am geringsten ist und daher der Lohn am tiefsten liegt; die Mehrzahl sind einfache, unqualifizierte Tagelöhner. Auf diesen Teilmärkten des großen industriellen Arbeitsmarktes tritt ihre Konkurrenz daher viel schärfer auf, als der Vergleich ihrer Zahl mit der Gesamtzahl der Industriearbeiter ergibt — und hier ist es ja jenseitig auch noch am gefährlichsten, weil es sich um diejenigen, die eine Periode der Arbeitslosigkeit am wenigsten aushalten können, und die doch am stärksten der Gefahr ausgesetzt sind, aus ihrer Stelle geworfen zu werden, wenn keine qualifizierten Arbeiter hält jeder Unternehmer, solange er irgend kann, sie sind viel schwerer ersetzbar.

Zweitens aber wirkt die fremde Einwanderung auch mittelbar auf die deutschen Industriearbeiter dadurch, daß sie die Landarbeiterlöhne niederhält und die deutsche Abwanderung vom Lande in die Industrie begünstigt. Der Industriehohn muß immer etwas höher liegen als der der Landarbeiter, weil die Industrie fortwährend neue Landarbeiter heranziehen, d. h. ihre Löhne überbietet muß. Wenn also die Konkurrenz der fremden Landarbeiter die Löhne der deutschen Landarbeiter tief hält, so hält sie auch dadurch schon die Löhne der deutschen Industriearbeiter tief. Diese Zusammenhänge werden heute von Niemandem mehr geleugnet, in der Praxis aber noch häufig nicht in ihrer vollen Bedeutung in die Rechnung eingezogen.

Wenn wir nun, wie der Minister, uns die Frage vorlegen, ob die fremden Arbeiter „ein Bedürfnis für unsere Volkswirtschaft“ sind, so ist die Frage, in dieser Allgemeinheit gestellt, mit ihm unbedingt zu bejahen. Unsere Landwirtschaft, wie sie einmal organisiert ist, kann die Landarbeiter aus dem Osten nicht entbehren. Wenn die Drohung wahr würde, daß Rußland seine Landeslöhne nicht mehr aus dem Lande herauslöse, dann würde die Situation des Großgrundbesitzes und sehr weite Kreise der Großbauern nicht nur in Ostpreußen, sondern auch weiterhin im Westen sehr kritisch werden. Die Löhne der Landarbeiter — durch Stillstand der Abwanderung vom Lande und wahrscheinlich sogar auch einigen Ausfluß aus den Städten — auch die Industriearbeiterlöhne würden kolossal steigen; viele Existenzen in der Landwirtschaft würden zusammenbrechen, und es würde lange dauern, bis die ländliche Bevölkerung genügend aufgefüllt wäre, um die Landwirtschaft mit der alten Intensität zu betreiben. Man muß dabei in Rechnung ziehen, daß Gaskeln folgen müßte, falls Rußland vorangeht. Denn die dortige Landwirtschaft leidet schon heute schwer unter der alles Maß überschreitenden Wanderung ihrer Arbeiter über See und nach Deutschland, und könnte es nicht vertragen, wenn dieser Abfluß plötzlich um einige hunderttausend Köpfe gesteigert würde. Solange also nicht durch eine sehr umfassende innere Koloni-

station der Bedarf der deutschen Landwirtschaft nach fremden Erntearbeitern sehr stark herabgesetzt ist, braucht sie, und braucht die deutsche Volkswirtschaft im allgemeinen, in der Tat die Einwanderer auf das dringendste.

Nun hat aber der Staatssekretär aus der Tatsache, daß auch die Industrie Deutschlands heute zahlreiche fremde Kräfte beschäftigt, den Schluß gezogen, daß sie „brauche“ — und diese Schlußfolgerung scheint mir viel weniger zwingend zu sein.

Erstens handelt es sich um ein Verhältnis zur deutschen Industriearbeiterzahl die geringere Zahl, heute wohl kaum mehr als 5 %, und ein solcher Ausfall läßt sich selbst in Zeiten hoher Konjunktur wohl schon durch bessere Organisation bei gleichbleibender maschineller Ausstattung ergeben. Schon das neue System der Taylor'schen wissenschaftlichen Arbeiter-Auswahl und -Ausbildung dürfte geeignet sein, den Ausfall an Händen mehrfach zu überkompensieren — und das würde bei stark steigenden Löhnen mit allem möglichen Nachdruck durchgeführt werden.

Vor allem aber würde, wie überall, der Lohnsteigerung in der Industrie eine mehr als entsprechende Verbesserung und Vermehrung des maschinellen Apparates parallel gehen. Denn die Maschine spart um so mehr Löhne, je höher der Einzellohn steht; darum sind Länder mit hohen Löhnen in ganz anderem Maße „maschinensfähig“ als solche mit niedrigen. Und zwar wächst erfahrungsgemäß die Produktivität, d. h. die güterzeugende Kraft, der höher entwickelten Industrie mit stärkeren Maschinen viel schneller als die Löhne. Nur daraus ist es zu erklären, daß Länder mit hohen Löhnen in solche mit geringen Löhnen exportfähig sind. Die deutsche Industrie hätte also von einer Abwanderung der fremden Arbeiter kaum etwas zu befürchten, aber sehr viel zu erhoffen, zumal die gewaltig vermehrte Kaufkraft des Binnenmarktes für ihre Produkte, die Folgeerscheinung der allgemeinen Lohnsteigerung, ihr hoch lobende Beschäftigung bringen würde. Es wird selbst erkannt, daß zwar jeder einzelne Unternehmer den Wunsch haben muß, seine eigener Arbeiter so niedrig wie möglich zu bezahlen, daß aber jeder das größte Interesse daran hat, daß alle anderen ihre Arbeiter so hoch wie möglich bezahlen, weil sie seine Konsumanten sind. Es ist dies eine der vielen Antinomien unserer Volkswirtschaft.

Diese Erörterung klingt vielleicht sehr akademisch, ist aber durchaus praktisch gemeint. Es sind nämlich Bestrebungen im Gange, den Zollschutz der nationalen Arbeit wirklich zu einem „Lähnenlohn“ zu machen, und zwar dadurch, daß man auf die fremden Arbeiter einen Einfuhrzoll von etwa 100 Mark pro Kopf und Jahr legt. Für die Großlandwirtschaften, die ihre maschinelle Ausrüstung aus bestimmten Gründen nicht so schnell und so zurückgehend veräußern kann wie die Industrie, wäre das in der Tat eine Belastung, freilich eine Belastung, die sie bei ihrem augenblicklichen sehr günstigen Stande leicht ertragen kann; aber für die Industrie würde es sich bald als ein Vorteil herausstellen, wenn auch die Kurzfristigkeit des theoretischen Ubel betratene Egoismus sich dagegen wehren wird.

Die Ausführungen des Ministers fielen bei Gelegenheit einer Interpellation über die Frage der Arbeitslosenversicherung. Es wäre gar nicht so übel, wenn aus dem Zoll auf fremde Arbeiter jährlich 80 bis 100 Millionen Mark für den Zweck einer großzügigen Arbeitslosenversicherung gewonnen werden könnten.

Aber auch das ist wie die innere Kolonisation, ein Gebanke, der sehr langsam wird marschieren müssen, ehe er sein Ziel erreicht.

Ein Gang durch die Karlsruher Weihnachtsmesse.

— Karlsruhe, 18. Dez. Zum zweitenmal veranstaltet der Gewerbeverein Karlsruhe e. B. in der Großen Landesgewerbehalle mit Unterstützung des Großh. Landesgewerbeamts eine Weihnachtsmesse und gibt so den Karlsruher Handwerksmeistern und Gewerbetreibenden Gelegenheit, ihre Erzeugnisse und sonstige Waren an einem gut gelegenen Ort zur Ausstellung und zum Verkauf zu bringen. Ein Bild in die Messe und ihre Aufmachung zeigt Fortschritte und Reuheiten gegen das Vorjahr und gibt uns ein erfreuliches Bild von der Leistungsfähigkeit des Karlsruher Gewerbes.

Ein Gang durch die Ausstellung soll diese in ihren Einzelheiten wiedergeben. In stimmungsvoller Umwechslung, in frohem, farbenprächtigem Bild, haben gegen 80 Aussteller ihre Erzeugnisse zur Schau gestellt.

Das Kunstgewerbe nimmt einen breiten Raum ein. Es sollen zunächst die Intarsienarbeiten der Firmen Maybach, Lebermann und Dollmetsch genannt werden. Derartige in neuester Zeit eingelegte und als Wandbilder in Rahmen gefasste Arbeiten gefallen besonders durch ihre Farbenreue und die prächtigen Holzstrukturen; ausgeführt sind ganz einfache und ganz reiche Motive. Zu erwähnen sind besonders eine getreue Abbildung der Marktschiff, ein Auerhahn in einer Landschaft, sowie drei Abbildungen als Alt-Karlsruhe. Diese Bilder stammen aus dem Atelier von Maybach und sind von Kunstgewerbeschule direktor Hoffacker hier entworfen. Solche Intarsienbilder sind nicht gemalt oder gebeit, sondern in verschiedenartigen Holzarten eingelegt, jedoch jeder Farbton ein Stückchen Holz darstellend. Die kunstgewerbliche Wertstätte H. Weinschenk hat sehr hübsche Keramiken, wie Figuren, Vasen nach Modellen von Otto Geiß, insbesondere eine Neuheit in Edelmetallglasuren und rote Glasuren a la Doullon-London ausgestellt. Ebenso gut wirken die von der gleichen Firma ausgefertigten Porzellan- und Metallarbeiten, Beleuchtungskörper usw.; auch bemalte Schwarztafeln Holz- und Spanwaren nach Entwürfen von Walter Eitred Kufke.

Die Ofenfabrik und Kunsttöpferei Friedrich Geisenböcker, Großh. Hoflieferant, stellt hervorragende Kunstkeramiken, sowohl in Vasen, als auch in figurlichen Arbeiten aus, die zumteil von ersten Karlsruher Künstlern entworfen sind. Die gleiche Firma fertigt Kachelöfen, Kamine, Kachelmaler, Wandbrunnen, als Bauselement in jeder Stilart an. Diese Arbeiten stehen berühmten Kunstkeramikenwerkstätten um nichts nach.

Die Kunsthandlung Duden bringt in einer kleinen Ausstellung ihre Erzeugnisse zur Schau. Ein Bild auf all die Statuetten, Statuetten, Reliefs, Konjols, Büsten u. s. w. zeigt uns ein Stück mittelalterlicher Poesie. Barock und Neuzeit liefern allerlei Reizvolles: Kindertöpfe, tanzende Frauen, Wandolinenspieler, Dudelsackpfeifer, Engelsköpfe, Heiligenfiguren u. s. w.

Angenehm ins Auge fallen die prächtigen Arbeiten aus dem Atelier für Glasmalerei, Kunstverglasung für Kirchen- und Profanbauten von Emil Großkopf. Besonders seien bei dieser Firma auch die Erzeugnisse für Heraldik, die glasmalten Familienwappen erwähnt.

Die Möbelbranche ist zunächst vertreten durch eine entzückende Mädchen-Kinderzimmer-Einrichtung in Birnbaumholz von dem Möbelmagazin vereinigt Schreinermeister, ferner durch eine hochfeine polierte Schlafzimmer-Einrichtung von der Möbelfabrik Kieffer & Söhne. Schreinermeister Siegel stellt eine prächtige Kabineneinrichtung aus, bestehend in einem Küchenschrank mit Unterlag und Aufsatz, einer Küchentreppe, ebenfalls mit Unter- und Aufsatz, 1 Küchentisch, 1 Speisestammerschrank, alles in solider tadelloser Ausführung aus amerikanischem Pittsborne-Holz mit Messingverglasungen, Messingbeschlag, geölt und lackiert.

Bedenkenlos jeder Art in solider Ausführung (Klappstisch und Sofas, Postler- und Schlafzimmermöbel, Vorhänge, Dekorationen, Tapezierarbeiten, Kleidermöbel) sind ausgestellt; in diesen Erzeug-

nissen wetteifern die Firmen Stiel, Schöbe, Hall, Kiemle, Wenz Sohn, Daggelmann, Mähg und Janger. Fein und solid gearbeitete Lederwaren wie Ledertaschen, Koffer, Mappen, Schultaschen, Reiserucksäcke u. s. w. stellen Hoflieferant Nozer und Sattlermeister meister Däubler-Diering-Sohn Nachfolger.

Herren- und Damenkonfektion ist in höchsten Kostümen vertreten und zwar durch folgende Firmen: May Peter, Wiener Damen Schneider, Hans Wegendeder, Herrenschneider I. Kanges, Blumensteiner, Herren- und Damenschneiderei, Valentin Braß, Tonar, Mehle & Schlegel und Ben. Reichenhaus. In Material und in der Form keine Schuhe und Stiefel zeigen die Schuhmachermeister Seig, Kessel, Schmidt, Benz und Korumann.

Die gut ausgestopften Vögel aller Art: Flugeihsbüchchen u. s. w. der Firma Max Hummel Stähne bilden willkommene Zierden unfer Zimmer. Die prächtigen Straußfedern der gleichen Firma passen sehr gut zu den eleganten Damenhüten der Modistinnen Raumann, Spies und Waber. Einzig schön in ihrer Arbeit stellen die Firmen Jörg und Niffel in Kochgeschirr, Korbwaren jeder Art für Gemein- und Haushalt aus. Liegestühle verschiedener Art für Heilanstalten und Sanatorien, moderne Pedigrohrmöbel, Kinderstühle, Klappwagen, nur erstklassige selbstgefertigte Fabrikate passen als prächtige Weihnachtsgeschenke. Vorteilhaft auf der Ausstellung tritt auch der Gewerbe, das sich hauptsächlich mit dem Schmuck unserer Weihnachtsbesuche befaßt, in die Erscheinung, nicht zuletzt der reizvolle Schmuck der Firmen Dorer, Schäfer, Dehner, Gerber und Ebert zeigen die eingetragenen Bildern mit zumteil vergoldeten Rahmen, hierher zählen ist auch Malemeister Engelhardt mit zwei Bildern.

Gediegene kunstgewerbliche Metallarbeiten, Bronzegegenstände, hübsche Beleuchtungskörper aller Art, Kunstschloßarbeiten stellen folgende Firmen aus: Dölling & Wunder Nachfolger, Inhaber Schleiter & Scholl, ferner Wilhelm Weiß, Spezialgeschäft für Beleuchtungskörper, sowie Albert Kestler, Werkstätte für Kunst- und Bronzeblecherei, Metallwarenfabrikation und Metallbilderei und schließlich Schlossermeister Karl Ströh.

Einige recht interessante Neuheiten zeigt uns das Dingenlofen von Julius Enad in einem ausgetheilten Glaslofen, der folgende Vorzüge besitzt: ausgeglichene Wärmekraft, einfache Bedienung, keine unangenehmen Geräusche und geringer Gasverbrauch; 45 Pfg. pro Tag bei 70 Kubikmeter Raumhöhe. Das Drogenlofen gewerbe ist vertreten durch Spinraden, Kronleuchter, Tisch- und Stühle aus Hirschgeweihen und Rehrägen u. s. w., Arbeiten aus der Werkstatt von Hermann Dornheim.

Mit schönen, zweidimensionalen Buchbinderarbeiten, wie Schmalheften, Schreibmappen, Buchhüllen, Einbanddecken, Photographiealben u. s. w. warten die Firmen Feigler, Schmid und Fudert auf.

Zwei Photographen zeigen ihre Kunst an prächtigen Aufnahmen nämlich Photograph Th. Schumann und Karl Bauer.

Einige der Otto Bretschneider führt uns die mit Kunstverständigen ausgeführten Deckelgläser vor, während Albert Nestle mit reizen Eisenbeschlagene das Auge ergötzt. Die bekannte Fabrik in Kassenstrasse, Wilhelm Schindler, hat einen feiner und diesbezüglicher in verschiedener Größe. Unser einziger Seifenfabrik Heister Eitel Karl Appenzeller zeigt wiederum seine Erzeugnisse, auch Karlsruher Christian Frank hat sich etabliert mit einfachen aber sehr praktischen Waschmaschinen und einigen Kübeln. Daneben stellt Seitermeister Wilhelm Stolz die zum Trocknen unentbehrlichen Waschtische ebenso wie vorhandene Schaufen, Hängematten, Werkzeuge u. s. w.

Als alleiniger Vertreter des Polamentgewerbes hat Carl Schäfer seine Erzeugnisse nicht nur ausgestellt, sondern gibt die Herstellung der verschiedensten Bänder und Schnüre zu sehen. Die Aufstellungsgesellschaft befaßt sich vor allem in Haarbändern, Fächer, Pfeifenquarzen, Hunde- und Katzenbälgen, Damengürteln aus Schnüren, Waschtischen, Möbelpolamenten, Angelischnüren, Ketteln usw. Sandagist Friedrich Jüst zeigt Feinstäcker in verschiedensten Größen. Besonders zu erwähnen wären ferner Handbinder, die reizen farbenfrohen Mustern von den Firmen Kändler, Wieser und Schilling.

Edmund Eberhard, Kühlen- und Haushaltungseinrichtungsgeschäft zeigt uns die eigenen Fabrikate in Kochgeschirr, Koch- und Küchengeräten und anderes mehr. Bei dem gleichen Aussteller sind Hamonnes Erzeugnisse zu sehen. Das Buchdruckwerk stellt in der Ausstellung durch die Firma E. Sander, Inhaber J. M. Burger, einen Meister, der in geschmackvoller Anordnung die verschiedensten Druckarbeiten zu Gefäß bringt: Karlsruhe Einst und Zeit in Wort und Bild, ein hübsches Werk, bei diesen Aussteller zum Autor hat, ist zum Verkauf ausgelegt. Die verschiedensten Birtenwaren bietet Bürstenmacher Jos. Rehmer den Publikum an. Die feinsten Haarbürsten wie die gewöhnlichen Bodenschrubber in gediegener Ausführung sind gefällig ausgestellt.

Biel Bewunderung finden die prächtigen Gelgen und Blasinstrumente von Geigenbauer Wahl und Instrumentenmacher Deimer. Der erstere hat außerdem sein in diesem Jahre angefertigtes Meisterstück bestehend in einer Geige im Werte von 500 Mark, ausgestellt. Die passende Weihnachtsgeschenke der Kinder hat Feilermeister Kraus durch seine ausgefertigten Suppen mit echten Saaren in reizvollen Maße geformt.

Die Photo-Handlung Hermann Engel bringt in überaus schöner Anordnung alle neuesten Photo-Apparate jeden Fabrikates und jeder Konstruktion in allen Preislagen zur Ausstellung und zum Verkauf.

Ein billiger, unumwähliger, spielend leicht beweglicher für unbegrenzte Tragkraft bestimmter Wagenrollenband von dem Aussteller Karl Schermer mechanische Werkstätte hier, ausgeführt, erregt allgemeines Staunen.

Inmitten der Ausstellung hat Bäckermeister Theodor Gartz sein Stand aufgeschlagen, durch dessen frische, ansprechende Waren die Besucher der Ausstellung hungrig bewahrt bleiben. Aber auch die beiden Konditoren Freund und Raumann haben ihre eigenen Spezialitäten in lockendster Weise vorgeführt. Will man nach einem solchen Rundgang durch die Weihnachtsmesse das den Einkauf der schönsten Weihnachtsgeschenke in Ruhe überlegen, so lenkt man seine Schritte in die Kaffeeküche Adreer und findet hier bei erstklassiger Tasse Tee, Kaffee und Schokolade Ruhe genug, dies zu tun. Nach all dem erhalten wir den Eindruck, daß die Weihnachtsmesse nicht nur den Ausstellern, sondern auch dem Gewerbeverein Karlsruhe zur Ehre gereicht. Und es wäre nur zu wünschen, schon mit Rücksicht auf die großen Mühen und Opfer, daß die Aussteller Mittwoch, den 24. d. M., im letzten Ausstellungstage, frohen Heizens die Ausstellungshalle verlassen.

Geschäftliche Mitteilungen.

Die Butter der Zukunft. Schon heute genügt die Butterproduktion nicht im entferntesten den Bedarf zu befriedigen. Dieser Bedarf wird aber mit dem sich heizenden Wohlstand der Bevölkerung täglich größer, während die landwirtschaftliche Produktion infolge der Konkurrenz unserer Industrie mehr und mehr zurückgehen muß. Daher muß die Industrie einen Teil der Produktion unserer Nahrungsmitel übernehmen. Das ist bereits in hohem Maße der Fall und wird es in Zukunft noch mehr sein. In hunderttausenden von Familien verwendet man schon heute an Stelle von Butter Dr. Schilling's Balmoma (Käsebutter-Margarine). Die Haushaltungstage empfängt bei diesen Wechsel annehmbar, ohne daß sich selbst die feinste Zunge beklagen könnte.

*) Die Gesamtzahlen der Anzeile sind, Männer und Frauen zusammengefaßt, 7 283 000 (rund) für die Landwirtschaft, 19 652 000 für die Industrie und den Handel. Die Zahlen sind für unseren Bereich irreführend. Man zählt heute als landwirtschaftliche Arbeiter, was nur irgend möglich ist. Von 1882 bis 1907 ist die Zahl der weiblichen landwirtschaftlichen Arbeiter um 2 Millionen gestiegen, während die der männlichen um 600 000 gefallen ist!

Alter deutscher Co. AC Asbach-Zentral Rüdelsheim am Rhein 459/4

Billiges Weihnachts-Angebot

Teppiche

Axminster-Bodenteppiche	M	32.—	19.50	13.50
Plüsch-Bodenteppiche	M	38.—	27.50	18.—
Bouclé-Bodenteppiche	M	39.—	28.—	19.50
Perser Bodenteppiche	M	56.—	42.—	29.—
Tournay-Bodenteppiche	ca. 200,300	110.—		

Tischdecken

Axminster-Bettvorlagen	M	11.—	6.—	4.25
Plüsch-Bettvorlagen	M	4.60		
Bouclé-Bettvorlagen	M	5.50	3.75	2.90
Perser Bettvorlagen	M	8.50	6.75	
Antilopenfelle	ca. 60/160	M	5.50	20495
Ziegenfelle	in vielen Farben, wattiert und gefüttert	M	11.50	6.75 3.50
Wildfelle	schöne Exemplare	M	26.—	16.— 8.—
Angorafelle		M	18.—	12.— 7.50
Fell-Fusstaschen		M	12.—	7.50 4.75
Tischdecken	rot, grün, blau	M	6.—	3.75 1.90
Tischdecken	Kochelleinen	M	12.—	8.75 6.—
Tischdecken	Künstlerstoff	M	11.—	7.50 5.75
Reisedecken	Sealskin	M	12.—	8.75 5.50
Reisedecken	Kamelhaar	M	17.50	12.— 8.50
Reisedecken	Mohair	M	21.—	17.50 12.—
Schlafdecken	Jacquard	M	12.—	8.50
Schlafdecken	Kamelhaar	M	17.50	12.—
Steppdecken	doppelseitiger Satin	M	15.50	11.—

Bettvorlagen

Felle

Sofa-Kissen	Stück 5.75 3.50 1.80
Kapok-Kissen	Stück 1.50 1.10 75
Kapok	Pfund 1.20

Gäuserstoffe

Mode- und Aussteuerhaus
Hugo Landauer
 Kaiserstrasse Karlsruhe Ecke Lammstrasse.

Bis 24. Dezember
 werden Aufnahmen fürs Weihnachtsfest
 angenommen
 in bekannt künstlerischer Ausführung. 90085
Wilh. Luger, Photograph,
 Herrenstrasse 38
 Telefon 2602.
 Prämiiert: { Heidelberg 1912
 Berlin 1913.

Semi sowie echte Email-Bilder
 für Broschen, Anhänger
 u. dergl. nach jeder Photographie
 anzufertigen, in nur feinsten, natur-
 getreuer Ausführung.
 Große Auswahl in Fassungen.
Friedr. Widmann, Goldschmied
 Laden u. Werkstätte: Kaiserstr. 223
 Telefon 3376. 19393
 Neuankertigungen sowie Reparatur an Gold-
 u. Silberwaren werden prompt und sauber ausgeführt.
 Trauringe in allen Preislagen. Ankauf v. alt. Gold u. Silber.

Musik-Instrumente
10% Weihnachts-Rabatt
 Hofmusikalien- handlung **Hugo Kuntz** Nachfolger Kurt Neufeldt
 Kaiserstraße 114.

W. Erb am Lidellplatz
 empfiehlt
Weiß- und Rotweine von 80 bzw. 85 Pfg. an
Deutschen und französischen Champagner
ff. Liköre und Spirituosen
Kaviar
 in verschiedenen Preislagen.
 Hummer in Dosen, Mayonnaisen, ger. Lachs, Krabben, Krebs-
 u. Sardellenbutter, Sandwich- und Anchovy-Paste, engl. Saucen.
Oelsardinen
 diverse Marken, Grössen und Preislagen.
Neue Gemüse- und Früchte-Konserven
Schnitt- und Stangenspargel
 Spezialmarke 1/2 Dose 98 Pfg., bzw. 1.65.
 Muskat-Datteln, Prinzessmandeln, Walnüsse, Malagarosinen,
 Tafelfeigen, Maronen, Mandarinen, Orangen, Zitronen.
Kakes, Freiburger Brezeln
Wertheimer und Norddeutsche Wurstwaren
Delikateß-Schinken
 für Weihnachtsgeschenke passend.
Fabrikation Cerfscher Orangenpunsch-Essenz
 Anfertigung von Delikatesskörben in jeder Preislage.
 Vom 22. ab bringe ich eine vorzügliche Weihnachtsmischung gebr.
 Kaffee, das Pfund zu Mk. 2.— in Verkauf, worauf ich heute schon
 aufmerksam mache.
 Bestellungen erbitten frühzeitig. Prompter Versand.
 Telefon 495. 20461.2.1

1 Kilo Mk. 3.90 **DE JONG'S HOLLAND ADINDA CACAO** 1 Pfund Mk. 2.00
 Kräftig Ausgiebig
 4941a
 Vertreter: Georg Fischer, Karlsruhe.

Für unsere Leser zum Ausnahmepreis!
Illustriertes Novellenbuch
neuer deutscher Meister.
 Unsere besten neuesten deutschen Erzähler
 wie Gustav Falke — Paul Heyse — Theodor Fontane
 Rudolf Lindau — Charlotte Niese — Ida Boy-Ed — Otto Jul. Bierbaum — Detlef v. Liliencron und viele mehr.
 In einem stattlichen Ganzleinenband von 520 Seiten mit künstlerischen
 Illustrationen von Hanns Anker.
zum Ausnahmepreis von nur Mk. 3.—
 Nach auswärts Mk. 3.50, Nachnahme 20 Pfg. mehr.
 Unter ihren Erzählungen ist nur das Beste in reicher Abwechslung
 gewählt und dadurch ein **selten schönes Hausbuch**
 geschaffen, an dem alle Freude haben werden. In kein r Familie
 sollte dieses Hausbuch fehlen, denn der reichhaltige Inhalt bietet
 für Jung und Alt eine Fülle von Unterhaltungsstoff.
So lange der Vorrat reicht, zum Ausnahmepreis in
 unserer Expedition, Lammstrasse 1b, erhältlich.
Verlag der „Badischen Presse“.

Heberzieher,
 (wenig getragen)
 leicht zu jedem annehm. Preise,
Anzüge,
 wenig getragen, von Mk. 8.— an,
 darunter die feinsten Maßsachen.
 Eins. Joppen, Hosen, Westen,
 ferner neue Kinder-Anzüge
 sehr billig. 843706
Gelegenheitskaufhaus,
 55 Werderstraße 55.
Sehrock-Anzug
 schwarz, Sammetmantel, Spinn-
 rad, zu verkaufen.
 Wo? sagt unter Nr. 20548 die
 Expedition der „Bad. Presse“.

Unentbehrlich
 für den Weihnachtsbaum.
 Jedermann weiß, wie schön gold-
 u. silberne Kugeln am Weihnachts-
 baum aussehend, wie umständlich
 ihre Befestigung ist u. wie die Kerne
 durch Drähte verderben.
 Mit dem neuen **Unthaler** ist es
 kinderleicht, die Kugeln zu befestigen.
 Keine Nüsse, keine Gebrauchs-
 anweisung nötig.
 Auch für andere Gegenstände ge-
 eignet. 12 Stück 1.— bei Voraus-
 zahlung. Radnahme 0.35 extra.
Max Küller & Co.,
 8660a.3.1 Berlin S. 59.
Grammophon
 mit 15 Blatten, billig zu verkaufen.
 843724 Gertrudenstr. 30. var.

Ich kaufe
 fortwährend getragene Herren-
 Kleider, Handschuhe, Geviere,
 Stiefel, Uhren, Gold, Silber u.
 Brillanten, Militär-Uniformen,
 gebrauchte Seiten, ganze Haus-
 haltungen, sowie einzelne Möbel-
 stücke und zahle hierfür, weil uns
 größte Geschäft mehr wie jede
 Konkurrenz. Ges. Off. erbittet
 Ernst grüßtes An u. Verkauft
 geschäft, vorm. Levy
 Tel. 2015. Markgrafenstr. 22.

Patentanwalt
Dr. S. Hauser, Straßburg i. E.
 Hohenlohestr. 22, I. Tel. 1757
 Einziger in Elsaß-Lothringen
 wohnhafter Patent-Anwalt
 1945a
Wer braucht Geld!
 Jüngere verh. Beamte u. Privat-
 angehörte erhalten von Privat-
 Wöbelschreiber, Bürgschaft direkt
 vom Selbsterbeherdarlehen von
 Mk. 100.— bis zu 2000.— zu Bankzinsen und
 gegen monatliche Ratenrückzahlung.
 Keinerlei Vorposten. Antrag, bittet
 man Rückporto beizufügen. Diefelb.
 sind einzureichen unter Nr. 839874
 an die Exped. der „Bad. Presse“.

AEG NITRA-LAMPE

Neueste sparsamste Lichtquelle 0,5 Watt pro Kerze

AEG

Karlsruhe, Kaiserstr. 180.

Carl Steinbach

Erblinienstrasse 36

Telephon 3296



empfiehlt 20292.5.3

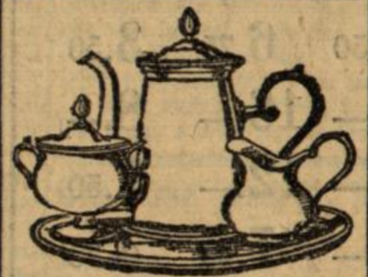
Nähmaschinen

Lang-, Schwing-, Ringschiffe u. Zentral-Bobin mit Stick-Einrichtung, bei an-jähriger Garantie sowie günstiger Teilzahlung.

Reparaturen schnell u. billig.

Weihnachts-Berkauf.

Damenholländer Mk. 13.- an
Damenpaleots „ 4.50 „
Kostümröcke „ 2.50 „
Unterröcke, Blusen 0.95 „
Capas staunend billig,
Balltücher, Regenschirme
Wilhelmstr. 34, 1 Tr.
Keine Ladenöffnen. 19207
Sonntags bis 7 Uhr offen.



19747

la

Rein Nickel:
Kaffee-Service
Kaffeekannen
Teekannen
Milchkannen
in verschied. Größen

L. Wohlfühlgegel

Kaiserstr. 173,
Haushalt-Artikel
Glas, Porzellan.

**Puppen
Bären
Spielwaren**

in großer Auswahl zu spottbilligen Preisen. 20280.6.4

Saus für Gelegenheitskäufe
Karlsruhe 27. Arieckstraße 14.

**Schreibmaschinen
Gelegenheitskäufe**

u. Garantie. 18775

Curt Riedel & Co.,
Urania-Vertretung,
Adlerstr. 4. Telephon 2979.

Schwarzwälder Kirchwasser
1911er, garantiert echt, Probe-sendungen 3 Fl. Mk. 10.-,
1908er Heidelberggeist ebenfalls gar. echt. 3 Fl. Mk. 12.-,
Malaga 370a
3 Flaschen Mk. 5.-,
11. 9jähriger Samos
3 Fl. Mk. 7.-. Alles franco Nach-nahme einfr. Verpackung empfiehlt auch fortfr. Leo Bartscher in Ottersweier (Baden).
Meine Probefsendungen sind auch ein beliebtes und praktisches **Geisent,**
sowie eine Stierde für jeden **Weihnachtsstich.**

LK

Weihnachts-Angebot

Stammhaus gegr. 1844

Leopold Kölsch

Karlsruhe Kaiserstrasse 211

Trikot-Unterzeuge

Herren-Hemden	Herren-Hosen
Echt Macco von M. 2.60 an	Prim. Trikot, macco-farbig von M. 1.60 an
Winterqualität von M. 2.00 an	Winterqualität von M. 2.10 an
Prim. Trikot mit Elmsatz von M. 3.25 an	Reithosen ohne Naht, von M. 1.80 an
Herren-Jacken	Prof. Dr. Jägers
Winterqualität von M. 1.40 an	Normal-Unterzeuge
la. Macco von M. 2.10 an	Alleinverkauf für Karlsruhe.

19476

Sport-Artikel

Herren-Sporthemden von M. 4.75 an
„ Sweater von M. 4.00 an
„ Westen gestrickt, von M. 2.25 an
„ Westen, gestrickt, ohne Aermel

Neuheiten in **Damen-Golfjacken u. Sweater**
Ski-Shawls, Mützen, Handschuhe,
Sport-Strümpfe u. Stutzen,
Wickel-Gamaschen.

Sport-Anzüge, Ulster, Loden-Pelerinen, Bozener Mäntel.

Tiroler Handschuh- u. Krawattengeschäft

215 Kaiserstrasse 215
Ball-Handschuhe

19745

Glacé-
Dänisch-
Mocha-
Wildleder-
Handschuhe



Herrnwäsche
Hosenträger
Taschentücher
Kragenschoner
Socken

Krawatten

Pfannkuch & Co

Neu eingeführt:

**Milchmast-
Geflügel**

in direkten Sendungen
aus der
Geflügel-Plantation **Nagy-Izent-Miklos**

Pouarden per St. 2.20 bis 4.-
Junge Hähnen per Stück Mk. 1.50 bis 2.50
Suppenhühner per Stück Mk. 2.- bis 3.50
Enten per Stück Mk. 3.- bis 5.-

Beachten Sie die Blume an jedem Stück, sie bürgt Ihnen für hervorragende Qualität.

Zu beziehen aus unseren Filialen:

Karl-Friedrichstraße	Telephon 2890
Mademiststraße	Telephon 1213
Kaiser-Allee	Telephon 3336
Georg-Friedrichstraße	Telephon 2611
Eisenlohrstraße	Telephon 1282
Kurvenstraße	Telephon 2843
Neue Bahnhofstraße	Telephon 3360

1. junge Bratgänse

Stück 90 Pfg. 20493.2.1

Bestellungen nehmen sämtliche Filialen entgegen.

Pfannkuch & Co

G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen

Einrahmungen

billig und gediegen.

20348.3.2

Kunsthandlung Serber & Schawinsky
Ecke Kaiser- und Hirschstraße — gegenüber „Ecksmitt“.

Vornehme
Gesellschafts-Kleidung
Fracks Smokings Cutaways
fertig am Lager. 18220.6.6

JOSEF GOLDFARB

181 Kaiserstrasse 181, Ecke Herrenstrasse.

Schirme

für Damen und Herren.
Reinseide, mit Futteral.

nur Mk. 5.95 20288.6.3

Saus für Gelegenheitskäufe
27 Karlsruhe 27.

Schwarzwälder Kirchwasser
1911er, garantiert echt, Probe-sendungen 3 Fl. Mk. 10.-,
1908er Heidelberggeist ebenfalls gar. echt. 3 Fl. Mk. 12.-,
Malaga 370a
3 Flaschen Mk. 5.-,
11. 9jähriger Samos
3 Fl. Mk. 7.-. Alles franco Nach-nahme einfr. Verpackung empfiehlt auch fortfr. Leo Bartscher in Ottersweier (Baden).
Meine Probefsendungen sind auch ein beliebtes und praktisches **Geisent,**
sowie eine Stierde für jeden **Weihnachtsstich.**

Adresskarten, etc. und mehrfarbig, werden schön und billig angefertigt in der Druckerei des „Badischen Bienen“.

BETTWÄSCHE

wie Unterbetttücher, Garnituren (je ein Oberbettuch mit Kissen) gestickt, mit Feston und Hohlraum etc. in Leinen, Halbseiden und Baumwolle.

Halbseidenes Bettuch mit verstärkter Mitte „Fidelitas“
165x250 cm, unvergleichlich preiswert und haltbar
per Stück Mk. 5.00 19022

Tisch-Wäsche

Drell, Jacquard, Damast, farbige Damastgedecke, Tischdecken, gewebt und bedruckt, neue aparte Dessins, Gläsertücher, Staubtücher etc.

Bade-Wäsche

Fortierhandtücher, Badetücher, Bademäntel, Badeteppiche, Waschlappen, Handtücher empfiehlt in grosser Auswahl preiswert

Christ. Oertel

Kaiserstrasse 101-103 — Filiale: Werderplatz 48.
Rabattmarken.

Beachten Sie bitte meine Schaufenster.

Ein Mahnwort an unsere Hausfrauen

Wer sich die Frage vorlegt, wo kaufe ich am besten und doch billig der darf nur im **Spezialgeschäft** seine Einkäufe machen.

Jedes Spezialgeschäft

muß bestrebt sein, seine Kunden **aufmerksam** und **sachmännisch** mit **Rat und Tat** zu unterstützen, weil **das Spezialgeschäft**

den größten Wert darauf legt, nicht nur zu verkaufen, sondern auch seine Kunden zufrieden zu stellen. Jedem Käufer ist dadurch gewährleistet **nur beste und tadellose** Waren bei größter **Preiswürdigkeit** zu erhalten.

Das Spezialgeschäft

braucht keine forcierten Angebote, die

Güte

seiner Waren sind seine

Reklame.

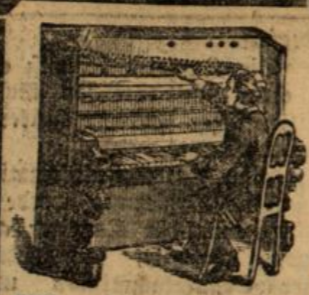
Prüfen Sie selbst unsere Worte durch ihre

Einkäufe

in den Spezialgeschäften

Die Vereinigung der Detailisten

in Karlsruhe (E. V.)



Klavierstimmen sowie 14844 **Reparaturen** an **Flügeln** **Pianos** **Harmoniums** übernimmt zur gediegensten Ausführung **Ludwig Schweisgul** Erbprinzenstraße 4 Telefon 1711.



Rasier-

spiegel, **Rasiertische,** **Rasiergarnituren** **Rasierkasten,** **Rasierapparate** **Rasiernapfe,** **Rasierpinsel,** **Rasierseife** 20442 3.1

in grosser Auswahl zu billigen Preisen.

L. Wohlschegel,

Kaiserstraße 173, Luxuswaren, Lederwaren, Haushaltartikel, Glas und Porzellan.



Neue Bad-Artikel

Weihnachts-Bäckerei,

Preise per Pfund

Mandeln, la gewählte 1.60	und deren Er- 70	Cocoßnuz 70
handbelästete 1.80	fab. geraspelte (Cocolonta)	Drageat 60
Hafelnkerne 95	Citronat 70	Corinthen 40 und 50
Erdnüssen 60 und 80	Rosinen 40 und 60	Aranz- 28 und 30
Bosnische 28, 32, Zwetschggen 36 u. 45	Entteinte Zwetschggen 55	feigen 28 und 30
Rohzucker 23	Grieszucker (Wadzucker) 23	Gem. Griesz-Kaffinade 24
		Buderzucker 28
		Citronen Stück 5 und 6

Mehl, nur für Qualität

Das 3 Bfd. Weizenmehl 90	3 Bfd. ff. Anzenmehl 95	5 Bfd. Hand-Blütenmehl 1.05	10 Bfd. Hand-Blütenmehl 2.05	10 Bfd. ff. Anzenmehl 1.85	ff. Conckmehl in 5 Bfd. Hand-Blütenmehl 1.15
--------------------------	-------------------------	-----------------------------	------------------------------	----------------------------	--

Margarine, bester Ersatz für Tafelbutter

Das feinste auf dem Markte	Esbn per Bfd. 95	bei 5 Bfd. 90
Phanto per Bfd. 72	bei 5 Bfd. 70	
Gelbe Pflanzen-Margarine	per Bfd. 65	
Wei, es Cocosfett	per Pfund 67	
Garant. reines deutsches Schweinefett	per Bfd. 75 und 82	10 Bfd. Eimer 7.40

Dr. Deffers Präparate — sämtliche Gewürze — Badhonig — garant. rein. Bienenhonig i. Gl. — Vadoblaten 100 St. 1.20, 10 St. 15
Unsere Filialen sind an den beiden letzten Sonntagen vor Weihnachten von 11—7 Uhr geöffnet. 20492

Geschäfts-Eröffnung!

Nache dem geehrten Publikum von Karlsruhe und Umgebung die höf. Mitteilung, daß ich am Stadtgarten 1, eine **Konditorei** eröffnet habe. — Bestellungen aller Art werden gut und billig ausgeführt. Es hält sich bestens empfohlen. 243702

A. Saebler, Konditor

1 am Stadtgarten 1.



Konfektions-Büsten

in allen Formen und Größen.

Größte Auswahl am Platze. 20526

Stoffbüsten von 4.- 20. an

Ed. Riesterer Nachf.

Inh.: Kettig & Kleiner

Zwischenstraße 24. Telefon 1687

Lina Kullmann

1. Wiener Näh- und Zuschneide-Schule Kaiserpassage 31 Begr. 1909

zeigt hierdurch an, daß ein

neuer Kurs am 7. Januar 1914 beginnt

Ausbildung zur Selbständigkeit für Beruf und Haus. Die Damen arbeiten für sich. Auswärtige Damen erhalten Fahrpreisermäßigung. Rechtzeitige Neuanmeldung erwünscht, da die Teilnehmerzahl beschränkt bleibt. 20524

Uhren

5.6 und B42388 **Goldwaren** in großer Auswahl verkaufte über Weihnachten mit **20% Rabatt**

Reparaturen äußerst billig.

Neue Taschenuhren und Oelen kostet 1.25 Zeiger, Glas, Bügel, Karabiner . . . je 25
Andere Reparaturen äußerst billig unter Garantie nur bei **L. Theilacker** U. rmacher, Hebe-str. 23 beim Café Bauer.

100 Mark

gesucht gegen guten Zins, Sicherheit, Mobel oder Kündversicherung. Monatliche Rückzahlung. Offerten unter Nr. 243891 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Wirtschaft

wird von geschäftsfähigen Wirtschaften per sofort oder später zu übernehmen gesucht. Offerten unter 243489 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Gut & Winterüberzieher billig zu verkaufen. 45700 Dirlschstraße 16, 2. Stod, rechts.

Deutsche Hebamme a. D.

gehört Damen liebevolle strenge diskrete Aufnahme B38738 **Madame Kramer Ukel (Belgien), Avenue de Fre 140, feilber Nancy rue de la République 43.**

Reelle Heirat.

Hrl. kath., tüchtig im Haushalt, 35 J. alt, mittelgroß, angenehm, fleißig, gute Aussteuer u. 10000 Mark Verm. w. Heirat mit Herrn nicht unter 30 Jahren, Verschwiegenheit Ehrensache. Anonym antwortl. Vermittler verbeten. Off. unt. Nr. 243893 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Heirat.

Geschäftsmann, ab. 40 J. alt, 30000 M. Verm. wünscht baldige Heirat mit verträglich. Fräulein. Offerten unter Nr. 243408 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Wollen Sie eine Schreibmaschine

kaufen? Lassen Sie solche 8 Tage zur Probe kommen. Offerte unter Nr. 76866 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Leere Säcke aller Art

kaufte zu höchsten Preisen gegen Kasse **Carl Julius Vogt**, Kunstmühle, Domborff i. Schw.

Für Großschlächtereien.

Auf einem Hofgute des Vordermädels Buchschloß stehen drei Färsen im Alter von 1 1/2, 2 und 2 1/2 Jahren, sowie drei Ziegenfärsen im Gewicht von je 180 bis 200 Pfund, lauter erstklassige Ware, zum Verkauf bereit. Die Färsen wurden teils gar nicht, teils wenig zum Sprünge verwendet. Näheres in der Exp. der „Bad. Presse“ unter Nr. 8904. 8.2

M 395. - ein Piano

1,28 hoch, Panzer-Stimmstock, kreuzsait., schöner voller Ton, stabiler Bau, mod. Außere, meine bez. almarke. Konkurrenzlos billig. Großer Umsatz, kleiner Nutzen. Melopiano zu collanten Beding. Pianohaus **Johs. Schalle** Karlsruhe i. B. Douglasstrasse 24. 243591 2.2

Komme pünktlich!

Kaufe gerag. Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Stiefel, Unisormen, Weiszeug zum noh. Preis. **J. Groß, Waragrabenstr. 6.**

Wenn Sie von hartnäckigen Flechten,

indenden Hautausschlägen usw. geplagt sind, so daß der Hautreiz Sie nicht schlafen läßt, bringt Ihnen „Saluberma“, eine neuartige medizinische Seife in weicher Form, Dose 50 Pf. u. 1 Pf. (härteste Form), zu Karlsruhe: W. Baum, Berberstrasse 27, D. Bieler, Kaiserstr. 23, G. Roth, Herrenstr. 26/28, D. Mayer, Wilhelmstr. 20, Th. Wels, Kurvenstrasse Nr. 17, in M ü h l b u r g: M. Strauß, in Durlach: A. Peter, in Gillingen: Rob. Ruf, Engros: W. Schering, Karlsruhe i. B. Amalienstrasse 19. 2229a

Camera

Ein gebrauchte, gut erhaltene wird zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 20560 an die Expedition der „Bad. Presse“. 3.1

Piano

wenig gespielt, schöner Ton, spottbillig zu verk. zu erst. u. Nr. 243798 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Geige

1/2, guter Ton, sehr gut erhalten, mit Aquen u. Ionh. Zubehör billig abzugeben. Gartenstraße 14, 3. Et. **Nähmaschine**, gut ersalt., f. 12 M. zu verkaufen. Durlacherstr. 51, II. 243710

Manikure

243544.3.2 Bürgerstr. 6, I. Et. r. Junge Dame, die das Lehrzimmernamen gemacht hat, erteilt **Unterricht in englischer und französischer Sprache** sowie Nachhilfe in den Schulfächern. Offerten unter Nr. 16350 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Diejenigen Personen,

die am Mittwoch, den 10. d. M., abends 7 Uhr 5 Min., vom Neuen Bahnhof über Karlsruher gefahren sind, werden höf. gebet., ihre Adresse unter Nr. 243867 in der Exped. der „Bad. Presse“ abzugeben, betreffs Angabe über den Zusammenstoß der Elektrischen mit dem Fuhrwerk.

Großer kurzhaariger Jagdhund

hat sich verlaufen. Abzugeben gegen Belohnung 20564 **Karl-Friedrichstraße 24.** Vor Anlauf wird gewarnt.

Piano

zu verk.: ein mit vollem, weichen Tone. Angef. u. 10 Uhr morg., bis 3 Uhr nachm. 243587 Draisstraße 9, part. I.

Silberner Latelanfaß, Silberner Pokal und silbernes Holzkessel, verguldet, Photographien, billig zu verkaufen.

20363.3.4 **Wartgrafenstraße 22.** im An- u. Verkaufsgeschäft **Levy.**

Gelegenheitskauf!

Sehr schön, Gastläster f. Speisezimmer 3+1 Plamme, ist mit all. Glas sofort billig zu verkaufen. 243603 Pflanzstr. 40 II. rechts. **Schöne Dampfmaschinen** mit großer Schienenanlage für 20 Pf. zu verkaufen. 243663.2.2 Morgenstr. 14, 2. St. II. **Sprechmaschine u. Nähmaschine** sind billig abzugeben. 243108.6.6 **Hafterstraße 79, 4. Stod.**

Blütenarten

werden reich und billig angefertigt in der **Druckerei der „Badischen Presse“.**

Die Ehe des Herzogs Heinrich Borwin zu Mecklenburg.

Berlin, 16. Dez. Auch der neueste, soeben erschienene Jahrgang des altbewährten gothaischen Hofkalenders verzeichnet den 28-jährigen Herzog Heinrich Borwin zu Mecklenburg, den einzigen Sohn des Herzogs Paul Friedrich und Better des Großherzogs Friedrich Franz III. von Mecklenburg-Schwerin, auch diesmal als unvermählt und gibt durch das ominöse Zeichen [. . .] hinter seinem Namen an, daß er nicht einmal seinen Aufenthalt kennt. Dabei ist der junge Herzog wohl schon seit mindestens Jahresfrist tatsächlich regelrecht; wenn auch unter seinem Stande, verheiratet. — Solange, daß schon das Gerücht entstehen konnte, seine Ehe würde geschieden werden. Er war Leutnant bei den Zieten-Fusaren in Rathenow, aber nur kurze Zeit, und man entsetzt sich, daß seine Verabschiedung einiges Aufsehen erregte.

Jetzt tritt seine Gemahlin, die, wie es scheint, bedeutend älter ist als er, in Rompet mit der öffentlichen Erklärung hervor, die Behauptung, sie oder der Herzog dachte an Scheidung, sei eine böswillige Erfindung. Und sie setzt hinzu, es sei falsch, sie „Herzogin“ zu nennen, da ihre Ehe nur eine morganatische sei. Sie stammt aus reicher amerikanischer Familie, hieß als Mädchen Miss Elizabeth Pratt und ist die Witwe eines Grafen de Gasquet-James. Da ihre Ehe mit dem Herzog Heinrich Borwin offenbar in Schwerin ignoriert wird, befindet sie sich in einer eigentümlichen Lage, die vor ihr schon mancher anderen Dame unter gleichen Verhältnissen widerfahren ist: an Titel und Stand des Herzogs hat sie keinen Anteil, doch auch den Namen ihres ersten Gemahls ist sie im Grunde nicht mehr zu führen berechtigt.

Bermutlich wird man sich in Schwerin also doch wohl noch entschließen müssen, ihr, wie das in solchen Fällen zu geschehen pflegt, einen besonderen abligen Namen zu verleihen, der ihr ein beschreibendes Plätzchen im „Gotha“ anzuweisen.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

Berlin, 17. Dez. (Tel.) Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung schreibt: Zur Zeit werden die Ausführungsvorschriften ausgearbeitet, betr. die Aufwandsentschädigungen an Familien, von denen drei Söhne der gefallenen zwei- oder dreijährigen Dienstpflicht als Unteroffiziere oder Gemeinde genügen oder genügen. Augenblicklich könne daher über die zahlreichen Anträge hierzu noch nicht entschieden werden. Die Beträge sollen nachträglich in Halbjahresraten, und zwar die erste Halbjahresrate von 120 Mark anfangs April 1914 gezahlt werden.

Berlin, 17. Dez. (Tel.) Die gemischte Deputation zur Beratung von Maßnahmen gegen die Lebensmittelteuerung beschloß in ihrer heutigen Sitzung unter dem Vorsitz des Oberbürgermeisters Wermuth, mit Rücksicht auf den derzeitigen hohen Preisstand von der Fortsetzung der Einfuhr russischen Fleisches abzusehen und den Verkauf von Anfang nächsten Monats ab einzustellen.

Altenburg, 17. Dez. (Tel.) Der Landtag von Sachsen-Altenburg nahm mit 17 gegen 15 Stimmen einen Gesetzentwurf an, wonach vom Kohlenbergbau eine Abgabe von 2 1/2 Pfennig für die geförderte Tonne zu entrichten ist. Die Regierungsvorlage forderte ursprünglich 5 Pfennig.

Sternberg, 17. Dez. (Tel.) Der mecklenburgische Landtag nahm gegenüber dem sogenannten Jehmarn-Projekt (Bahn- und Fährverbindungen von Hamburg über Jehmarn nach Kopenhagen) den von der Kommission des Landtags vorgeschlagenen Antrag an die Regierung an, daß die Stände bereit sind, die größten Opfer zu bringen, um die Linie Warnemünde-Gledeser zu erhalten, bezw. auszubauen und so die schnellste Verbindung mit dem Norden zu bieten.

Danzig, 17. Dez. (Tel.) Im Anschluß an die Taufe des Ploppdampfers „Columbus“ fand auf Einladung des Geh. Kommerzienrats Jüde heute vormittag in der Villa des Direktors Carlson ein Frühstück statt, an dem u. a. teilnahmen das Kronprinzenpaar, das Gefolge, der Bürgermeister von Bremen, Dr. Barthansen, der Vorsitzende des Ausschusses des Norddeutschen Lloyd, Ahelis, der Vorsitzende des Direktoriums des Norddeutschen Lloyd, Heinen, der Fürst zu Dohna-Schlöbitten und Generalkonful Hendel.

München, 17. Dez. (Tel.) Am Münchener Hof wird I. S. L. A. von einer bevorstehenden Verlobung der Prinzessin Adalgunde von Bayern mit dem Herzog von Uraoh gesprochen. Die Prinzessin ist die älteste der sechs unvermählten Töchter des Königs. Ferner verlautet, daß der Kronprinz Rupprecht sich nun doch vermählen wird, und zwar wird wie früher, so auch neuerdings, als seine Auserwählte die Erzherzogin Maria Annastasia von Oesterreich, eine Stieffchwester des Thronfolgers Franz Ferdinand aus der Ehe seines Vaters Karl Ludwig mit der Prinzessin Maria Theresia von Braganza, genannt.

Oesterreich-Ungarn.

Die ungarische Delegation und die Gleichberechtigung der rumänischen Juden.

Wien, 17. Dez. (Tel.) In der ungarischen Delegation beantwortete der Minister des Auswärtigen Graf Berchtold die Interpellation des oppositionellen Grafen Karolyi bezüglich einer gemeinsamen Aktion der Signaturnächte des Berliner Vertrages hinsichtlich der Gleichberechtigung der Juden in Rumänien.

Graf Berchtold erklärte, in dieser Angelegenheit könnten nur sämtliche Signaturnächte im Einvernehmen mit Erfolg vorgehen. Er glaube nicht, daß ein solcher gemeinsamer Schritt zustande gebracht werden könnte. Er sei der Ansicht, daß Oesterreich-Ungarn trotz der Sympathien für religiöse Gleichberechtigung kein Interesse habe, in dieser Angelegenheit die Initiative zu ergreifen. Er besitze von einer direkten Initiative der englischen Regierung keine Kenntnis. Die englische Regierung habe sich in dieser Frage nicht an Oesterreich-Ungarn gemeldet. Er bezweifle auch sehr, daß es den Israeliten Rumänens zum Vorteil gereichen könnte, wenn diese Frage international aufgeworfen und verhandelt würde, zumal die rumänische Regierung diese Angelegenheit immer ausschließlich als eine innere Frage betrachtet habe.

Die Antwort des Ministers wurde mit überwiegender Majorität zur Kenntnis genommen.

Frankreich.

Paris, 17. Dez. (Tel.) Die Kammer beschloß einen Gesetzentwurf betr. Schaffung eines militärischen Pulveringenieurkorps, eines Korps militärischer Pulverfachleute und Beamtenstellen für die Pulververwaltung.

Paris, 17. Dez. (Tel.) Vor der Senatskommission erklärte Finanzminister Caillaux, die Regierung werde vor dem Senat die Grundgedanken des von der Kammer angenommenen Entwurfs befürworten, der sich in wichtigen Punkten von dem Entwurf der Senatskommission unterscheidet. Die Kommission beschloß, alle früheren Resolutionen aufrecht zu erhalten und nächstens einen Bericht darüber erlassen zu lassen.

England.

London, 17. Dez. (Tel.) Premierminister Asquith empfing eine Abordnung der Liberalen, die auf die Beibehaltung in der liberalen Partei angesichts der zu erwartenden Erhöhung in den Voranschlägen für die Marine hinwies. Die Unterredung war vertraulich. Dem Bernehmen nach versicherte Asquith der Abordnung, er wisse von keinen anderen Vorschlägen als den bereits genehmigten, die selbsttätig in Wirkung treten.

Rußland.

Von der Oktoberfraktion.

Petersburg, 17. Dez. (Tel.) Bis heute sind aus der Oktoberfraktion der Duma gegen 20 Mitglieder ausgetreten, darunter der frühere Dumaspräsident Thomajew, der Vorsitzende der Budgetkommission, Professor Megejenski, und eine Anzahl anderer sehr einflussreicher Abgeordneter. Die Oktoberfraktion wird dadurch sehr geschwächt. (Wost. Stg.)

Handelsteil der „Bad. Presse“.

Neustadt a. d. S., 17. Dez. Zur Zahlungseinstellung des Weinkommissionsgeschäftes C. Rosenstiel meldet der „Pfälzische Kurier“, daß in der heutigen Gläubigerversammlung ein Vergleich auf der Basis von 33 1/3 Prozent zustande gekommen ist.

Berlin, 17. Dez. (Tel.) Der Aufsichtsrat der Deutschen Bank beschloß die Errichtung von Zweigstellen in Darmstadt, Hanau und Offenbach und ernannte Hofrat Paul Sander zum Direktor der Zweigstelle in Darmstadt.

Brüssel, 17. Dez. (Tel.) Die ständige Kommission der Internationalen Föderation ist heute zu ihrer üblichen Tagung zusammengetreten. Sie hat sich mit den gesetzgeberischen Bestimmungen der einzelnen Länder beschäftigt, im besonderen wurde das in Italien gültige Regime geprüft und morgen soll die Konferenz, da Italien bekanntlich nicht mehr der Union angehört, beschließen, ob die dortige Lage besondere Maßnahmen notwendig macht.

Die Einnahmen der Badischen Staatsbahnen im November 1913.

Karlsruhe, 18. Dez. Nach der amtlichen Darstellung über die Einnahmen der Badischen Staatseisenbahnen im Monat November 1913 war der eigentliche Reiseverkehr ziemlich lebhaft und hielt sich ungefähr auf der Höhe des gleichen Monats im Vorjahr. Die geschätzte Einnahme aus dem Personenverkehr war im November 1913 um 93 000 Mk. und in den Monaten Januar bis November 1913 um 1 135 000 Mk. höher als in den entsprechenden Zeiträumen des Vorjahres. — Der Tierverkehr war durch die Maul- und Klauenseuche schwer gehemmt.

Der Güterverkehr war namentlich in der ersten Hälfte des verfloßenen Monats noch stark, dann flaute, der Jahreszeit entsprechend, der Wagenladungsverkehr etwas ab. Der Stückgutverkehr war während des ganzen Monats sehr stark. Der schlechte Ausfall der Weinernte und der einheimischen Obsterte machte sich auch im November fühlbar. Die geschätzte Einnahme aus dem Güterverkehr war im Monat November 1913 um 238 000 Mk. niedriger und in den Monaten Januar bis November 1913 um 2 772 000 Mk. höher als in den entsprechenden Zeiträumen des Vorjahres. Der Rückgang der Güterverkehrseinnahme ist darauf zurückzuführen, daß der Monat November 5 Sonntage gegenüber 4 im Vorjahr hatte. Gebekkte Güterwagen waren während des ganzen Monats verfügbar; an offenen Güterwagen bestand ein geringer Mangel.

Briefkasten.

(Anfragen können nur Berücksichtigung finden, wenn die laufende Abonnementsquittung und 10 Pf. für Porto-Ausgaben beigefügt werden.)

J. B. Urfoss. Von einer neuen Beamtenlaufbahn ist uns nichts bekannt, wohl aber, daß bei verschiedenen Laufbahnen (Zahmeister, Intendantursretäre) beträchtliche Stellenvermehrungen stattgefunden haben. Beide Laufbahnen können zurzeit als günstige bezeichnet werden. Hinsichtlich der „Vorschritt“ muß auch ein Verzug bestehen, sie hat die Nr. 2 und ist befristet; Ergänzung der Sekretariatslaufbahn bei der Militärintendantur. Es sei hier nochmals der Gang der Laufbahn angegeben: 1. Ableistung der Dienstzeit des Anwärters als Einjährig-Freiwilliger. 2. Ableistung eines zweiten Dienstjahres in der Front als Unteroffizier. Während der Dienstzeit hat terminmäßig die Anmeldung durch das Regiment beim Militär-Intendanten zu erfolgen. Anwärter mit dem Zeugnis der Primareife sind bevorzugt. Vom 3. Jahre ab beginnt die Ausbildung bei einer Kassenverwaltung und beim Regimentszahmeister, zusammen zwei Jahre, dann 1/2 Jahr bei einem fremden Truppenteil und ein Jahr bei der Intendantur, alsdann Ablegung der Zahmeisterprüfung. Hiernach erfolgt die eigentliche Ausbildung für die Intendantur, die 18 Monate dauert und bei verschiedenen Abteilungen und Lokalbehörden stattfindet. (1485.)

U. B. Ahe. Die Beteiligung der weiblichen Versicherten der Ortsrentenkasse für Handelsbetriebe in Karlsruhe an den kommenden Vertreterwahlen in den Ausschuss und Vorstand hat ihre volle Berechtigung und erscheint schon deshalb dringend geboten, weil ein starkes Drittel der Kassenmitglieder gerade die weiblichen Versicherten sind. Deshalb hat man auch eine sogenannte Frauenliste aufgestellt und kann solche dem Interesse der weiblichen Mitglieder nur förderlich sein; in welcher Richtung dies der Fall sein würde, ist schon mehrfach in der Presse hervorgehoben und erst kürzlich in einem längeren Artikel von uns erörtert worden und sei dieserhalb nochmals kurz auf die Einführung der weiblichen Ortsrentenkasse, Wählerinnenfürsorge, Mutterhaus u. s. w. hingewiesen. Die Wahlzeit ist allerdings keine besonders günstige, nach Lage der Verhältnisse waren aber — wie die Kassensorgane versichern — allerhand Hindernisse für eine anderweitige Regelung vorhanden. Es wird am Donnerstag, den 18. Dezember, abends zwischen 7 und 10 Uhr im Krankentassengebäude Gartenstraße 14/16 gewähnt und sind dabei schon jetzt die Wahlausweise zu haben; dieselben sind vom Arbeitgeber auszufüllen und alsdann der Kassenverwaltung zur Abstempelung vorzulegen. Ohne diesen Wahlausweis kann niemand wählen. (1451.)

W. S. Kaffatt. Den Wert der alten Photographie können wir nicht beurteilen, es handelt sich um eine Infektion nach einem Viehhändlerwert, welchen Sie am besten durch Infektion ermitteln. (1481.)

E. Sch., Ahe. Auf die Haushaltsgegenstände hat die überlebende Ehefrau beim Vorhandensein von minderjährigen Kindern keinen Anspruch, sondern erst dann, wenn sie mit Erben zweiter Ordnung als gesetzliche Erbin berufen ist. Das Verlangen der Ehefrau auf Verschreibung des Haushalts ist daher in ihrem Fall verständlich, aber nicht begründet, weil die Frau auch von ihrem Vermögen nichts zur Haushaltsführung heranzieht. Der Mann hat übrigens bei der Gemeinschaftsbeziehung das Recht der Verwertung und Nutznießung am eingetragenen Gut der Frau. — Die Kilometerzahl der angefragten Registre müssen Sie selbst ermitteln, die Redaktion hat keine Zeit dazu. (1483.)

B. J. Ahe. Eine bestimmte Vereinbarung über die anderweitige Vermietung der vor dem April vom Mieter geräumten Mietwohnung liegt nicht vor, der Vermieter hat sich lediglich bereit erklärt, die Mietwohnung schon auf Januar auszufahren, auf welchen Termin erfahrungsgemäß kaum passende Mieter zu finden sind. Die Weitervermietung war unter allen Umständen von der Genehmigung des Vermieters abhängig, dieser zur Verwertung der Erlaubnis im Einzelfall berechtigt, während die einmal gegenüber einem bestimmten neuen Mieter erteilte Erlaubnis unwiderruflich bleibt. Wegen der Rückgabe der Mietwohnung müssen Sie sich Ihrem Vertrag nach richten, mit der Zahlung der Herrichtungskosten ist im allgemeinen die Sache erledigt. (1486.)

K 100. Wenn Ihr Sohn sieben Klassen einer höheren Schule (Mittelschule) mit Erfolg besucht hat, kann er sich melden: 1. als Anwärter für den mittleren Eisenbahndienst bei der Generaldirektion der Staatseisenbahnen, 2. als Anwärter für den Dienst als Gerichts-Schreiber beim Justizministerium, 3. als Anwärter für den mittleren Verwaltungsdienst beim Ministerium des Innern. Anwärter für den mittleren Finanzdienst werden zurzeit nicht angenommen, auch bei obigen drei Stellen werden Anwärter nur in beschränkter Zahl aufgenommen. Die Ausfichten für die mittlere Beamtenlaufbahn sind bei allen Verwaltungszweigen ziemlich gleich. Auch die Bezahlung ist annähernd gleich geregelt. Die meisten Ausfichten haben die mittleren Verwaltungsbeamten, weil sie leicht in Gemeindefunktionen unterkommen. (1498.)

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

12. Dez.: Elisabeth, B. Hrd., Volkswärter, Tagelöhner; Julius Albert, B. Karl Buch, Fabrikarbeiter; Rosa Maria Emma, B. Friedr. Geller, Postsekretär; Hedwig Maria Luise, B. Wilhelm Wegner, Kaufmann. — 13. Dez.: Karl Emil, B. Albert Gellert, Schlosser; Wilhelm, B. Wilhelm Schmidt, Schumacher; Emma Maria, B. Rud. Nisch, Schlosser. — 15. Dez.: Gertrud, B. Frz. Metzweiler, Maler; Martha, B. Gottl. Kümmerle, Küfer. — 16. Dez.: Walter Albert, B. Albert Weindel, Schlosser.

Todesfälle:

15. Dez.: Hermann Almann, Kaufmann, Chemnitz, alt 55 Jahre. — 16. Dez.: Ernst, alt 1 Monat 15 Tage, B. Albert Auff, Leinwandhändler; Paul, alt 5 Jahre, B. August Nunt, Hausdiener; Luise Böttelcher, alt 82 Jahre, Witwe des Geh. Rats Dr. Ferd. Böttelcher; Franz, alt 12 Jahre, B. Jakob Schaefer, Kaufmann; Franz Josef Föcher, Hausdiener, ledig, alt 52 Jahre.

Auswärtige Todesfälle.

Waltersweiler. Jacob Buchholz, Ziegeleibesitzer, 57 Jahre alt.

Neuereingelaufene Bücher und Schriften.

Zu beziehen durch A. Siefeld's Hofbuchhandlung, Ebermann u. Cie., Karlsruhe.

Im Hofverlag von Edmund Demme, Leipzig, ist erschienen: Die Darmreinigung als Heilmittel. Die Beziehungen zwischen Darmtätigkeit und sonstiger Krankheit. Ein Leitens zur Behandlung der Lungenentzündung. Von Dr. med. Max Meyer. 2. Aufl. Preis 20 Pf. — Die Zuckerkrankheit, deren Ursachen, Erscheinungen, frühzeitige Erkennung und erfolgreiche Behandlung. Nach eigener Erfahrung gemeinverständlich bearbeitet von Dr. med. Walter. Preis 1 M. 2. Aufl. — Das gefährliche Alter oder: Die Wechseljahre der Frau. Gefahren, Verhütung und Behandlung. Von Dr. med. Kühner. 1. und 2. Aufl. Preis 20 Pf. — Das lustige Salzburger. Neue Folge. Kart. 3 M., gebd. 4 M. Marcel Salzer, unter erzieher und populärster Vortragskünstler, hat seinem im Vorjahre erschienenen und mit bestem Erfolge aufgenommene Salzburger Buch eine Fortsetzung folgen lassen, die in noch höherem Maße beruhen sein dürfte, ein Lieblingsbuch unseres Volkes zu werden. Mit ganz besonderer Sorgfalt hat er in dem vorliegenden Bande die besten, pointiersten und wirkfamsten Scherz aus seinen unzähligen Vortragsabenden vereint, und in dieser Auswahl wieder in erster Linie den Humor zu seinem Rechte kommen lassen. Da der Verlag (Anton J. Benjamin, Hamburg) dem Werk wieder die gleiche vorzügliche Ausstattung wie dem ersten Bande gegeben hat, zweifeln wir nicht daran, daß es einen Siegeszug durch alle deutschen Buchhandlungen antreten wird.

Im Verlag von A. G. Zeubner, Leipzig ist erschienen: Schönd's naturwissenschaftliche Schülerbibliothek, 15. Chemisches Experimentierbuch. Zweiter Teil von Dr. Karl Schönd. Für reifere Schüler. Mit 51 Abbildungen im Text. 1914. (VII und 207 S.) 2 M. 50 Pf. — Das gerade rechtzeitige Weihnachtsfest der II. Band des bereits weit verbreiteten Schönd'schen chemischen Experimentierbuches erschienen, das dem freier Betätigungswahl der Jugend außerhalb der Schule eine so zuverlässige und bei allem wissenschaftlichen Ernst so anregende Anleitung zum praktischen experimentellen Selbstarbeiten vor Erkenntnis gibt. — Schönd's naturwissenschaftliche Schülerbibliothek, 23. Geographisches Vortragsbuch. Von Dr. Alfred Berg. Für mittlere und reife Schüler, ein Führer für Wandervogel und Stadtführer. Mit 193 Abbildungen im Text. (VI und 282 S.), gebd. 4 M.

Den ungelanten Angriffen von Wind und Kälte auf unser Gesicht und unsere Hände bietet man am besten ein Karoli durch eine wertvolle Hautpflege. Besonders auf hierfür geeignet ist Kombella, die nichtfettende Hautcreme. Überaus schnell zieht Kombella in die Poren ein, ohne nur im geringsten auf fetten und zu kleben, kann also ohne Verunsicherung auch am Tage jederzeit verwendet werden. Von Ärzten empfohlen und verwendet ist Kombella unübertroffen gegen rote, rötliche, aufgeschwungene Hände und reizt den Teint von allen Unreinlichkeiten wie Mitesser, Pickel, Warzen. Kombella ist in allen Apotheken, Drogerien und Parfümerien für 20, 60 und 100 Pf. zu haben. 6154

Saxlehner's Bitterquelle HUNYADI JÁNOS

Gegen Verstopfung, gestörte Verdauung, Fettleibigkeit, Blutandrang, etc. Gewöhnl. Dosis: 1 Wasserglas voll.

Ein Meisterwerk der Natur, wirkt Hunyadi János angenehm und mild abführend für jedes Alter.

Halten Sie sich an das Altbewährte, es ist ja doch immer das Beste!

OSKAR SUCK

Inhaber G. Tillmann-Matter
Hofphotograph 14928
Kaiserstrasse 223 Telephon 100
Altrenommiertes Atelier für
alle Fächer der Photographie
PORTRATS in höchster Vollendung
Gegründet 1860.

Konkurs-Ausverkauf.

Die in der Kunstabteilung Gerhard Duden noch vorhandenen
Bestände an gerahmten und ungerahmten Bildern, Zeichnungen u. s. w.
sollen bis Weihnachten geräumt werden. Ich unterstelle sie daher einem
Ausverkauf zu jedem annehmbaren Preise.

Der Konkursverwalter:
Krausmann, Rechtsanwalt.

Unstreitig konkurrenzlos sind meine Anker-Spezial- und Präzisions-Uhren „Danio“



Der Preis ist erstaunlich.
Anker-Spezial-Danio
Stahl . . . nur 13.—
Nickel . . . nur 15.—
Stahl Doppeldeckel „ 16.—
Anker-Präzisions-Danio
Silber 800 . . nur 20.—
Silber Tula . . nur 28.—
Tula Doppeldeckel „ 30.—
Über 1000 Uhren auf Lager
Für den Weihnachtstisch:
Silberne Damen- u.
Herren-Uhren
mit Kette und Etui
10, 12, 15, 18 Mark.
Gute Werke.
2 Jahre Garantie.
Moderne Tafeluhren
16, 18, 20 bis 40 Mk.

Schreibstisch-Uhren, reizende Stücke, billig. 20435
Bis Weihnachten auf
goldene Damen- u. Herren-Uhren 10% Rabatt
Wecker-Uhren von 2 Mk. an. 1 Jahr Garantie.
Im eigenen Interesse besichtigen Sie meine Ausstellung!
Vergleichen Sie die Preise! — Sie sind baff!

Oskar Kirschke, Karlsruhe,
Kriegstr. 12.

Courante, reelle Bedienung. Rabattmarken.
Gelegenheitskäufe in goldenen Damen- und
Herrenuhren „Danio“ meine eigene Marke.
Meine Präzisions-Uhren „Danio“ tragen die Inschrift: Ancre
15 Bubis, Spiral Breguet, Balancier Compensé, Double
Plateau, de Précision. Viele Auszeichnungen u. Medaillen

Bestellen Sie
bei Wilh. Schubert, Brennerei, Freiburg i. B.
ein Postfach 6365a

Echtes Schwarzwälder Kirchwasser.

(2 Flaschen D. L. & Co. Nachnahme.)
Es wird nur garantiert echtes & Erzeugnis versandt.

Bilder u. Rahmen

empfehl in größter Auswahl zu bekannt billigsten Preisen
Fz. Otto Schwarz, Kaiserstraße 225
Kunsthandlung und Spezial-Werkstätten für
Bilder-Rahmungen mit elektr. Maschinenbetrieb.

Grammophon, mögl. trichter-
los, und eine
2-1/2 m Zimmerleiter zu kaufen
geheilt. Offert. mit Preisangabe
unter Nr. 345708 an die Exped.
der „Badischen Presse“ erbeten.
Verkaufe meinen modernen
Photo-Apparat
mit Stativ etc., 9x12, Kass. Geschenk
f. Weihnachten. Off. unt. 345719
an die Exped. der „Bad. Presse“.

Allgemeiner Hand-Atlas

über sämtliche Teile der Erde
Größe 25x39 cm.
48 Kartenblätter mit 184 Karten, Diagrammen, Tabellen
und Stadtplänen.
von Dr. o. Herdt.
Das Werk enthält ein vorzügliches Kartenmaterial in
einfacher, vielfarbiger Ausführung, darunter die alte und die
neue Karte der Balkanhalbinsel unter Berücksichtigung
der politischen Veränderungen.
Für unsere Abonnenten kostet dieses als Geschenk vor-
züglich geeignetes Werk
nur Mk. 3.50.
Zusendung der Post 50 % mehr bei Voreinsendung des
Betrag. Durch Nachnahme 30 % extra.
Verlag der „Badischen Presse“ Karlsruhe.

Hohe Preise
für getragene
Herren- und Damenkleider,
Schuhe, Stiefel u. s. w. achte u.
bittet um Offerten 18908.52.25
Weintraub, Kronenstr. 52

Zeitungs-
halter
von
Mk. 2.—
an.
Gebr. Boldert
Kaiserpassage
10-18.

Pianos
20100 zu
Kauf
Tausch
Miete
zu coulant. Bedingungen
— Grösste Auswahl —
Johs. Schalle,
Karlsruhe, Douglasstrasse 24.

Ich zahle
höchste Preise für abgelegte Herren-
und Damen-Kleider, Schuhe, Mäde-
luniform, Weibens, Handschuhe,
J. Grotzer, Markgrafenstr. 3.

Als wirklich praktisches
Weihnachts-Geschenk
empfehle:
Nähr- u. Knetmaschinen,
Paffiermaschinen,
Sackmaschinen,
Buttermaschinen,
Spählemaschinen,
Wand-Kaffeemöhlen.
Edm. Eberhard
Haus- und Küchengeräte-Magazin,
Ludwigplatz 40 b.

Diplomierte Hebamme
Frau C. Pury
18, rue Cornavin, Genf
Eingang rue Rousseau, 29, nahe dem
Bahnhof, Konsultationen alle Tage.
Nimmt Pensionärinnen zu jed. Zeit auf.
Aerztl. Pflege zur Verfüg. Diskretion. 27

Linoleum.
Verlegen und Reparaturen,
sowie ständiges Reinigen und
Wachsen durch nur fachmännisches
Behandeln des Linoleums über-
nehme zu den billigsten Preisen für
jede in Frage kommende Zimmer-,
Büro-, Laden u. Restaurations-
lokale. Um damit Sie sich von der
Güte meiner Reinigung überzeugen
können, bin ich jederzeit bereit, eine
Reinigungsprobe an jedem Lino-
leum gratis auszuführen. Das Li-
noleum wird wieder wie neu. 19030*

H. Gerspach,
Spezialgeschäft für Linoleumverlag,
Luisenstr. 29. Telephon 1677.
Mk. 30000
Hypothek zu 5%
von pünktlichem Zinszahler auf
Grundstück in feinsten Geschäfts-
lage der Kaiserstraße per 14. April
1914 gelücht. Offerten unter Nr.
19689 an die Expedition der „Bad.
Presse“ erbeten. 33
Piano, neu, besseres Instrument
goldene Pedalle prämiert, ist sehr
preiswert zu verkaufen. Dasselbe
wird auch Klaviere gut gestimmt
und repariert. 345704
M. Eckert, Steinstraße 16, 11.

Doppelte Rabattmarken

ausgenommen: Lebensmittel, Markenartikel und Nähgarne.

Die Rabatt-Marken werden
vormittags und nachmittags
ausgegeben.

Schmoller.

20 Mark Einheitspreis

Zurückgesetzte Anzugstoffe, englische und deutsche Fabrikate, jeder Stoff für einen kompletten Anzug 20 Mark netto Kassa empfiehlt

20 Mark Einheitspreis

Reformschule Blaubeuren

Unterrichts- u. Erziehungs-Anstalt mit Pensionat. I. Gymnas., realgymnas. u. realistische Abteilung.

II. Handelswissenschaftliche Abteilung: Jahres- und Halbjahres-Kurse zur gründlichen Ausbildung junger Kaufleute in allen Zweigen der Handelswissenschaften.

Praktisch. Musterkontor. Handels-Akademie. Prospekte und Lehrpläne kostenlos von Direktor Stracke.

Ritter Pianos Flügel

von Mark 650.— an, von Mark 1250.— an. Klaviere von hervorragender Qualität und aussergewöhnlicher Preiswürdigkeit empfiehlt der General-Vertreter für Baden.

H. Maurer

Karlsruhe, Kaiserstr. 176, Hirschstr.

Tüchtige Dame

zur Unterstützung des Organisationsleiters einer großen Verlagsfirma für sofortigen Eintritt gesucht. Erforderlich sind gute Umgangsformen, rasches Dispositionsbemögen u. möglichst auch Organisationsfähigkeit.

5-10 Mk. u. mehr i. Laufe tagl. au... 7. H. H. H. Hamburg.

Sausburche per sofort... Kronenstr. 31.

Fräulein... das auch mit Büroarbeiten (Stenographie und Maschinenschreiben) bewandert ist.

Gesucht... wird für 1. Januar ein älteres, zuverlässiges Zimmermädchen.

Kaffeeköchin... zum sofortigen Eintritt gesucht.

Köchin... gesucht für gutes Wein-Restaurant.

Mädchen-Gesuch... Wegen Erkrankung meines seit herien Mädchen suche ich sofort.

Mädchen-Gesuch... Gutempholenes Mädchen findet auf 1. Januar bei kinderloser Familie angenehme Stelle.

Mädchen-Gesuch... Sucht nach Mädchen, Vorzuehm ein Mädchen, welches etwas Kochen kann.

Sinderloses Ehepaar sucht per 1. Januar solides, zuverlässiges Mädchen.

Mädchen... welches Kochen u. den kleinen Haushalt besorgen kann.

Mädchen... das selbständig kocht und die Hausarbeit versteht.

Mädchen für Hausarbeit, welches auch nähen kann.

Stellen-Gesuche... Kaufmann, ledig, geübten Stellung für Buchhaltung und Reche.

Vertrauensposten... Jung, verheirateter Mann sucht auf 1. Jan. obengenannten Posten.

Vermietungen... Laden... für jedes Geschäft geeignet.

Zu vermieten... ist sofort eine eleg. 1. Etage-Wohnung ohne vis-a-vis.

Zu vermieten... ist sofort eine eleg. 1. Etage-Wohnung ohne vis-a-vis.

Zu vermieten... ist sofort eine eleg. 1. Etage-Wohnung ohne vis-a-vis.

Zu vermieten... ist sofort eine eleg. 1. Etage-Wohnung ohne vis-a-vis.

Zu vermieten... ist sofort eine eleg. 1. Etage-Wohnung ohne vis-a-vis.

Zu vermieten... ist sofort eine eleg. 1. Etage-Wohnung ohne vis-a-vis.

Zu vermieten... ist sofort eine eleg. 1. Etage-Wohnung ohne vis-a-vis.

Zu vermieten... ist sofort eine eleg. 1. Etage-Wohnung ohne vis-a-vis.

Zu vermieten... ist sofort eine eleg. 1. Etage-Wohnung ohne vis-a-vis.

Zu vermieten... ist sofort eine eleg. 1. Etage-Wohnung ohne vis-a-vis.

Zu vermieten... ist sofort eine eleg. 1. Etage-Wohnung ohne vis-a-vis.

Zu vermieten... ist sofort eine eleg. 1. Etage-Wohnung ohne vis-a-vis.

Zu vermieten... ist sofort eine eleg. 1. Etage-Wohnung ohne vis-a-vis.

Zu vermieten... ist sofort eine eleg. 1. Etage-Wohnung ohne vis-a-vis.

Zu vermieten... ist sofort eine eleg. 1. Etage-Wohnung ohne vis-a-vis.

Zu vermieten... ist sofort eine eleg. 1. Etage-Wohnung ohne vis-a-vis.

Zu vermieten... ist sofort eine eleg. 1. Etage-Wohnung ohne vis-a-vis.

Zu vermieten... ist sofort eine eleg. 1. Etage-Wohnung ohne vis-a-vis.

Große Geschäftsräume

mit schöner Wohnung zu vermieten

Leopoldstraße 7, part., sind zwei große, ineinandergeh. Räume m. Gasseinblick als Büro o. 1. Kan. zu vermieten.

Wohnung zu vermieten. Friedrichsplatz 10 ist eine Wohnung - 2. Etage - von 8 Zimmern nebst Zubeh. auf sofort oder später zu vermieten.

Zu vermieten auf 1. April 1914: Wohnung in freier guter Lage.

Wohnung zu vermieten. Allee 2, I. links, 2. Etage, 3 Zimmer, Küche, Bad, 2 Mansarden, Dachboden, Keller, Garten, Anteil. Einzusehen von 10 bis 5 Uhr.

Borkstraße 32, 2. Et., schöne 5 Zimmerwohnung, Bad, mit allem Zubeh. per 1. April preiswert zu vermieten.

Eisenlohrstr. 29 eleg. Wohnung, 4 Z., sofort oder später zu vermieten.

Zu vermieten ist sofort eine elegante Hochparterrewohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Bad, Küche, Keller, Mansarde, sonnigen Aueh. und Garten, elektr. Licht, Warmwasserheizung u. warmes Wasser.

Zu vermieten ist sofort eine eleg. 1. Etage-Wohnung ohne vis-a-vis, bestehend aus 5 Zimmern, darunter 1 kleines, Küche, Bad, Mansarde, Keller, elektr. Licht, Warmwasserheizg. u. warmes Wasser.

Zu vermieten ist sofort eine eleg. 1. Etage-Wohnung ohne vis-a-vis, bestehend aus 5 Zimmern, darunter 1 kleines, Küche, Bad, Mansarde, Keller, elektr. Licht, Warmwasserheizg. u. warmes Wasser.

Zu vermieten ist sofort eine eleg. 1. Etage-Wohnung ohne vis-a-vis, bestehend aus 5 Zimmern, darunter 1 kleines, Küche, Bad, Mansarde, Keller, elektr. Licht, Warmwasserheizg. u. warmes Wasser.

Zu vermieten ist sofort eine eleg. 1. Etage-Wohnung ohne vis-a-vis, bestehend aus 5 Zimmern, darunter 1 kleines, Küche, Bad, Mansarde, Keller, elektr. Licht, Warmwasserheizg. u. warmes Wasser.

Zu vermieten ist sofort eine eleg. 1. Etage-Wohnung ohne vis-a-vis, bestehend aus 5 Zimmern, darunter 1 kleines, Küche, Bad, Mansarde, Keller, elektr. Licht, Warmwasserheizg. u. warmes Wasser.

Zu vermieten ist sofort eine eleg. 1. Etage-Wohnung ohne vis-a-vis, bestehend aus 5 Zimmern, darunter 1 kleines, Küche, Bad, Mansarde, Keller, elektr. Licht, Warmwasserheizg. u. warmes Wasser.

Zu vermieten ist sofort eine eleg. 1. Etage-Wohnung ohne vis-a-vis, bestehend aus 5 Zimmern, darunter 1 kleines, Küche, Bad, Mansarde, Keller, elektr. Licht, Warmwasserheizg. u. warmes Wasser.

Zu vermieten ist sofort eine eleg. 1. Etage-Wohnung ohne vis-a-vis, bestehend aus 5 Zimmern, darunter 1 kleines, Küche, Bad, Mansarde, Keller, elektr. Licht, Warmwasserheizg. u. warmes Wasser.

Zu vermieten ist sofort eine eleg. 1. Etage-Wohnung ohne vis-a-vis, bestehend aus 5 Zimmern, darunter 1 kleines, Küche, Bad, Mansarde, Keller, elektr. Licht, Warmwasserheizg. u. warmes Wasser.

Zu vermieten ist sofort eine eleg. 1. Etage-Wohnung ohne vis-a-vis, bestehend aus 5 Zimmern, darunter 1 kleines, Küche, Bad, Mansarde, Keller, elektr. Licht, Warmwasserheizg. u. warmes Wasser.

Zu vermieten ist sofort eine eleg. 1. Etage-Wohnung ohne vis-a-vis, bestehend aus 5 Zimmern, darunter 1 kleines, Küche, Bad, Mansarde, Keller, elektr. Licht, Warmwasserheizg. u. warmes Wasser.

Zu vermieten ist sofort eine eleg. 1. Etage-Wohnung ohne vis-a-vis, bestehend aus 5 Zimmern, darunter 1 kleines, Küche, Bad, Mansarde, Keller, elektr. Licht, Warmwasserheizg. u. warmes Wasser.

Zu vermieten ist sofort eine eleg. 1. Etage-Wohnung ohne vis-a-vis, bestehend aus 5 Zimmern, darunter 1 kleines, Küche, Bad, Mansarde, Keller, elektr. Licht, Warmwasserheizg. u. warmes Wasser.

Zu vermieten ist sofort eine eleg. 1. Etage-Wohnung ohne vis-a-vis, bestehend aus 5 Zimmern, darunter 1 kleines, Küche, Bad, Mansarde, Keller, elektr. Licht, Warmwasserheizg. u. warmes Wasser.

Zu vermieten ist sofort eine eleg. 1. Etage-Wohnung ohne vis-a-vis, bestehend aus 5 Zimmern, darunter 1 kleines, Küche, Bad, Mansarde, Keller, elektr. Licht, Warmwasserheizg. u. warmes Wasser.

Zu vermieten ist sofort eine eleg. 1. Etage-Wohnung ohne vis-a-vis, bestehend aus 5 Zimmern, darunter 1 kleines, Küche, Bad, Mansarde, Keller, elektr. Licht, Warmwasserheizg. u. warmes Wasser.

Zu vermieten ist sofort eine eleg. 1. Etage-Wohnung ohne vis-a-vis, bestehend aus 5 Zimmern, darunter 1 kleines, Küche, Bad, Mansarde, Keller, elektr. Licht, Warmwasserheizg. u. warmes Wasser.

Zu vermieten ist sofort eine eleg. 1. Etage-Wohnung ohne vis-a-vis, bestehend aus 5 Zimmern, darunter 1 kleines, Küche, Bad, Mansarde, Keller, elektr. Licht, Warmwasserheizg. u. warmes Wasser.

1. 4. 14 od. früher, für jede Branche, besonders Damen- oder Herren-Konfektion, Uniformen, Militär-Gefäßen, Kürschneri, Herren-Mode-Artikel geeignet. - Billige Miete, vorzügliche Lage, moderne Einrichtung! - Näheres bei C. F. Müller in Laub.

Bürgerstraße 6, II., rechts, ist schönes Zimmer sofort an ordnungsliebenden Herrn oder Fräul. zu vermieten.

Gutenbergsplatz, Eing. Goethestraße Nr. 45, 1. Treppe, ist gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten, auch einzeln.

Go. Hofstraße 15 sind 2 gut möbl. Zimmer einzeln oder zusammen zu vermieten. freie ruhige Lage.

Kaiserallee 61, IV., Hs., ist gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer mit oder ohne Pension, evtl. auch einzeln abzugeben, sofort oder 1. Januar zu vermieten.

Lahnstraße 26, III., Hs., ist möbl. Zimmer mit separ. Eing. auf 1. Jan. oder später zu verm.

Leopoldstraße 25, II., sind 2 schöne, möbl., nebeneinanderliegende Zimmer, gegenüber von Garten; mit Pension per 1. Januar zu vermieten.

Leisingstraße 20, II., ist gut möbl. Zimmer und Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten.

Leisingstr. 78, part. links, ist sofort schön möbliert. Zimmer zu 15 Mk. monatl. zu vermieten.

Ludwig-Wilhelmstraße 10, II., 1. Et. ist hübsch möbl. Zimmer sofort zu vermieten.

Mariastr. 42, III., ist gut möbl. Zimmer mit sep. Eingang, sof. oder später zu verm. 433604

Scheffelstraße 6, II., ist Wohn- u. Schlafzimmer, sehr gut möbliert, zu vermieten.

Schönfeldstraße 5, IV., Hs., ist möbl. Zimmer an antiken Arbeiter oder Fräulein billig zu vermieten.

Werderstraße 16, II., Etage, an d. Ettingerstr. und neuen Bahnhof, sind 3 sehr gut möbl. Zimmer, einzeln, bad oder 1. Januar, auch vorübergehend, zu verm.

Miet-Gesuche

Größere Parterrewohnung für Geschäftszwecke gelehnt, per 1. April 1914 gesucht. Schriftl. Beleg vorzulegen. Evtl. mit Laden. Offert. zu richten an Alfred Fischer, Gummiwerkzeugfabrik, Arienstraße 10.

Magazins-Raum ca. 10x10 Mtr., barriere, mit bequemer Einfahrt und großen Tor für Geschäftszwecke gelehnt, per 1. Januar zu mieten gesucht. Nähe Mühlburgertor bevorzugt. Angebote unter Nr. 20532 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Werkstätte mit elektr. Kraftanschluss, sowie eine 6 Zimmerwohnung bis 1. April gesucht (event. zwei 3 Zimmerwohnungen oder 4 u. 2 Zimmer). Offert. unter Nr. 243649 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Beierheim-Rüppurr. Suche 2-3 Zimmerwohnung zu mieten oder zu kaufen, evtl. Grundstück zum Bebauen. Offert. mit Preis unter Nr. 243604 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Schöne 5 bis 7 Zimmerwohnung in der Leopoldstraße oder nächster Nähe per 1. April 1914 gef. an Fräul. Offert. unter Nr. 243688 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Wiergummerswohnung von ruhige Beamtenfamilie (3 Pers.) auf 1. April 1914 gef. Stadt bevorzugt. Offert. unter Nr. 243788 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Gesucht wird auf 1. April 1914 eine 4-Zimmerwohnung in der Nähe von Mühlburgertor, ein Zimmer für Büro dienend m. sep. Eingang. Offert. m. Preisang. unter Nr. 243688 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Junger Ehepaar sucht zum 15. März d. J. 1. April 1914 freundl. 3 Zimmerwohnung nebst Zubeh. Oststadt oder Nähe. Ausdrückliche Offert. mit Preisangabe unter Nr. 243148 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Ehepaar sucht Zwei-Zimmer-Wohnung oder später in der Oststadt, Sonnenlichte, Barriere ausgehoben, Offert. mit Preisang. Frühling und Bedienung unter Nr. 243847 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Witwe, langjährig in Geschäft, sucht hübsch möbl. Zimmer mit oder ohne Küche per 1. April, Karlsruh bis Ludwigsplatz Nähe. Off. unter 243880 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Gesucht auf 1. Januar zwei möblierte Zimmer mit Pension in gutem Hause für zwei Damen. Offert. u. Nr. 20559 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Für unsere Abonnenten zum Ausnahme-Preis!



Jenseits des Ozeans

Naturwunder u. Sehenswürdigkeiten Amerikas mit 192 prachtvollen, ganzseitigen Bildern nach photographischen Original-Aufnahmen im Format 22x34 cm mit erläuterndem Text, die dem Beschauer die Wunder und Sehenswürdigkeiten der neuen Welt vor Augen führen.

Infolge Vereinbarung mit dem Verlag liefern wir das Werk unseren Abonnenten zum äußerst billigen Preis von nur 3.- Mark

ein Preis, der nur durch Herstellung von Massen-Auflagen ermöglicht ist.

In Geschenkband elegant gebunden, Format 22x34 cm, auf Kunstdruckpapier gedruckt mit 192 ganzseitigen Original-Aufnahmen mit erläuterndem Text.

Amerika ist ein Land, in das die Natur ihre Gaben in überreicher Fülle ausgegossen hat. Was die Kräfte der Natur an Merkwürdigkeiten hervorbrachten in ununterbrochener Arbeit oder durch Umwälzungen gewaltigster Art - und sie hat in diesem Weltteil überall im Großen und Kleinen gearbeitet - was Menschengeist je an Gewaltigen erforschen u. von Menschenhänden hat ansführen lassen, das alles finden wir in diesem Werke wiedergegeben.

Es bildet demnach das beste und fesselndste Anschauungsmaterial, Besichtigung für den, der die Schönheiten Amerikas nicht kennt und bleibende Erinnerung für den, der Amerika gesehen hat.

Ein Pracht- u. Geschenkwerk für Jung u. Alt, für Schule u. Haus.

Solange Vorrat, zum obigen Preise in unserer Expedition, Lammstraße 1b, erhältlich, wo ein Exemplar im Schau fenster ausgestellt ist. Bestellungen nehmen ferner die Zweigexpeditionen, unsere Agenturen u. Trägerinnen entgegen. Nach auswärts bei Voreinsendung des Betrages, zuzügl. 50 Pfennig Porto. Bei Nachnahme 20 Pfg. extra.

Verlag der „Badischen Presse“, Karlsruhe.

Grosser Weihnachtsverkauf

In allen Abteilungen sind
besonders preiswerte Artikel
für den Weihnachtstisch ausgestellt.

Soweit Vorrat

Glaswaren

Kompotteller Oliven-Schliff, 1/2 Kristall	35	40	50
Glasschalen Oliven-Schliff, 1/2 Kristall	65	1.10	1.40
Kuchenteller Oliven-Schliff, 1/2 Kristall	2.85	3.75	
Butterdosen Oliven-Schliff, 1/2 Kristall	85	1.10	
Fruchtschalen auf Fuß, geschliffen	2.50		
Weingarnitur mit Goldrand			
Weingläser auf Fuß	45	55	65
Champagnergläser auf Fuß	95		
Likörgläser auf Fuß	38		
Teebecher 35	Bierbecher 38		
Weinkrüge m. Goldrand 65	1.00	1.50	

Kristallwaren

Serviettenhalter reich geschl.	1.85	2.75	
Zuckerstreuer reich geschliffen	2.75	3.25	3.85
Kompotteller reich geschl.	1.75	1.95	2.35
Kuchenteller reich geschliff.	10.75	13.50	
Glasschalen viereckig	4.50	6.75	9.75
Glasschalen rund	3.90	5.50	6.85
Wein-Karaffen weiß und farbig 5.75 bis 21.75			
Wein-Römer farbig	2.50	3.75	6.75
Likörgläser farbig	1.75	1.90	
Traubenspüler reich geschliffen 6.50 8.00 12.50			
Bonbonnieren reich geschl.	4.75	6.85	
Vasen reich geschliffen	5.85	18.50	

Tafel-Service
in großer Auswahl 16.75 bis 250.00

Schirme

Herren- und Damen-Regenschirme Halbseide, eleg. Aufmachung	7.50		
Herren- und Damen-Regenschirme reine Seide, neue Stocksortimente	8.50		
Herren- und Damen-Regenschirm Halbseide, prima, Griffe in schwed. Maserbirke, „Letzte Neuheit“	11.00		
Herren- und Damen-Regenschirme reine Seide, echte Horn- und aparte Doubliébeschlüge, Luxus-Aufmachg.	12.50		
Herren- und Damen-Regenschirme exquisite englische und Wiener Neuheiten, in feinsten Aufmachg.	17.00 23.00 28.00 32.00		
Herren-Stockschirme erstes Fabrikat neuestes Stocksortiment	6.50 9.00 12.00 14.00 20.00		

Auf unsere sämtlichen „Regenschirme“
gewähren „2 Jahre Garantie“ für den
normalen Verschleiß.

Ein Sortiment

Klub-Sessel

solide gearbeitet, gutes Material
besonders preiswert

„Rudolf“ Schaffleder, große be- queme Form	125.00
„Edith“ Schaffleder, große Form, mit Wulst	135.00
„Albert“ Rindleder, große be- queme Form	150.00
„Richard Wagner“ Rindleder, Rücken durchgeheftet	225.00
„Bullmann“ Rindled., Halbfauteuil	150.00

Trikot-Wäsche

Trikot-Herren-Hemden Winterqualität je nach Größe	1.25 bis 1.55
Trikot-Herren-Hemden Wollgemischt	2.00 bis 2.45
Trikot-Herren-Unterhosen Winterqualit.	1.35 bis 1.70
Trikot-Herren-Unterhosen Wollgemischt	2.45 bis 2.90
Trikot-Herren-Unterjacken Wollgemischt	1.65 bis 1.95
Damen-Reform-Hosen solide Qualität	3.00 bis 3.50
Damen-Trikot-Tailen Wollgemischt	1.25 bis 1.55
Gestrickte Damen-Tailen solide Qualität	1.45 bis 2.00
Kinder-Leib-Höschen je nach Größe	65 bis 2.25
Knaben-Trikot-Hemden je nach Größe	95 bis 1.55
Knaben-Trikot-Unterhosen je nach Größe	1.20 bis 1.60

Ein grosser Poster Kinder-Sweaters solide gute Qualität
für das Alter bis 4 Jahre 2.25 bis 12 Jahre 2.75

Woll-Waren

Gestrickte Damen-Westen	95 bis 5.50
Gestrickte Herren-Westen	1.75 bis 8.50
Gestrickte Brust-Schützer	85 bis 2.25
Gestrickte Hemdhosen	2.95 bis 8.00
Knaben-Flausch-Mützen	65 bis 1.10
Kinder-Häkel-Mützen	95 bis 1.25
Gestrickte Woll-Shawls	75 bis 1.95
Chenille-Shawls solide Qualität	3.50 bis 12.50
Kunst-Seiden-Shawls	2.50 bis 7.50
Ueberblusen reine Wolle	1.85 bis 3.25
Kinder-Jaketts Lammfell imit.	95 bis 2.45
Erstlings-Häubchen aparte Muster	1.50 bis 2.75

Ein Posten Damen-Sport-(Golf)-Jacken
in allen Farben, eleg. Fassons Stück 14.50

Korsetts

Korsett halblange Form, grau Drell, mit auswechselbaren Spiral- federn Stück	2.75
Korsett moderne Form, aus beige Drell, mit Stickerei und Band- durchzug Stück	3.75
Korsett moderne Directoire-Form, aus beige Satin, mit reicher Spitzengarnitur und 2 Strumpfhaltern Stück	4.25
Korsett langhüftige Form, aus grau Drell, nach oben kurz gearbeitet, n. passender eleg. Stickerei u. Banddurchzug, rostfr. Einl. St.	4.75
Korsett für starke Figuren, halblange Zwickelform mit br. Schließe aus grau Drell, mit Stickereigarnitur u. rostfr. Einl. Stück	5.50
Korsett Directoire-Form, extra lang, in lila u. blau-weiß Jacquard, mit eleg. Spitzengarnitur u. 4 Haltern, rostfr. Einl. Stück	8.50
Korsett Spezial-Modell für schlanke Figuren, aus grau Satin, mit Spitzengarnitur, 4 Strumpfhaltern u. rostfreier Einl. Stück	11.00

Weihnachts-Geschenk für Herren.



Globus sorgfältig bearbeitet, mit Halbmeridian
und Kompaß, Umfang 105 cm
Gelegenheitskauf nur wenige Exem-
plare 14.50

**Violinen, Gitarren,
Lauten, Mandolinen**
nebst Zubehör und Noten
sehr preiswert

Bijouterie

Rocknadeln echt Silber	95	1.10	1.50	1.75
Rocknadeln vergoldet	2.00	2.50	2.75	3.50
Rocknadeln echt Gold	9.50	11.00	12.50	15.00
Ohringe Silber, vergoldet	2.25	2.75		
Ohringe echt Gold	3.25	4.75	6.50	7.50
Krawatten-Nadeln mit guter Perle	65	1.20	2.00	
Krawatten-Nadeln echt Gold	3.25	4.75	6.50	7.50
Manschettenknöpfe echt Silber	1.00	2.25	2.75	3.50
Manschettenknöpfe ff. vergoldet	3.00	3.50	4.75	5.25
Manschettenknöpfe echt Gold	14.50	15.50	17.50	19.00
Herren-Doppeluhrkette verg.	85	1.65	2.75	3.75
Herren-Uhrketten vergoldet	2.25	3.50	4.75	5.75
Damen-Uhrketten echt Silber	3.00	3.75	4.75	12.00
Damen-Uhrketten vergoldet	3.50	4.50	5.75	13.50
Armbänder echt Gold	12.00	13.50	15.00	19.00
Armbänder vergoldet	2.50	3.50	4.75	6.25
Armbänder echt Silber	2.50	3.50	4.75	5.50
Damen-Börsen echt Silber	3.75	4.75	6.75	15.00
Damen-Börsen Alpaca 1.25 3.25 4.50				
Damen-Taschen Alpaca	9.50	13.50	15.00	18.00
Damen- und Herren-Ringe echt Gold von	2.25	35.00		

Bunte Wäschestoffe

Sportflanelle für Blusen u. Hemden Meter	42	58	68
Velours für Blusen und Kleider Meter	45	50	68
Hemdenflanelle Meter	35	45	58

Pelzwaren

Krimmer-Krawatten schwarz	1.25	1.90	2.50
Plüsch-Krawatten mit Franse	5.75	9.50	13.00
Mouflon-Kragen natur	4.50	5.50	7.75
Kanin-Kragen schwarz und braun	4.50	6.50	8.25
Tibet-Kragen weiß	5.75	9.75	16.50
Fehwamme-Krawatten 4.75 7.75 9.50			
Nerz-Murmel-Krawatten 13.50 18.00 25.00			
Marabu-Stolas natur, braun und schwarz	9.50	12.50	15.00
Muffen, zu obigen Kragen passend, in großer Auswahl.			

in Marabu, Pelz, Plüsch,
Halskrausen Strauß, je n. Preislage
1.75 3.75 4.75 8.75

Kinder-Garnituren
weiß Plüsch 1.35 2.25 3.25
grau Plüsch u. Krimmer 1.90 2.50 3.50

HERMANN TIETZ

Spezial-Abteilung
für gerahmte
u. ungerahmte Bilder

Die Sammelkasse

bietet eine Annehmlichkeit für das
Publikum. Man hat bei Einkäufen
in verschied. Abteilungen nur
an einer Kasse zu zahlen.